

TA 33 USB

**ISDN Telefonanlage für 3 analoge Geräte.
Mit USB-Schnittstelle zum schnellen Datenaustausch**

Bedienungsanleitung



DeTeWe

Willkommen bei DeTeWe

Vielen Dank, dass Sie sich für ein Produkt von DeTeWe entschieden haben. Unser Produkt steht für höchste Qualitätsansprüche, gepaart mit hochwertigem Design.

Die folgende Bedienungsanleitung wird Sie beim Gebrauch Ihres TA 33 USB begleiten und dabei alle wesentlichen Fragen beantworten. Sollten Sie darüber hinaus Informationen benötigen, stehen Ihnen unter www.detewe.de auf den Supportseiten die aktuellsten Hinweise und Informationen zur Verfügung.

Wir wünschen Ihnen viel Freude mit TA 33 USB.

Im Überblick

Tastendarstellungen und Symbole



Telefonhörer abheben.



Telefonhörer auflegen.



Gespräch führen.



Rufnummer oder Kennziffer
wählen.



R-Taste (Signaltaste)



Mit der Stern-Taste schalten Sie
ein Leistungsmerkmal ein
oder aus.



Mit der Raute-Taste beenden
Sie eine Programmierung.



Wählen Sie eine Ziffernfolge
aus dem angegebenen
Bereich.



Wählen Sie eine der beiden
Ziffernfolgen.



|

|

TA 33 USB	5	Computer am TA 33 USB anschließen	... 18	
Willkommen!	5	TA 33 USB an das Stromnetz anschließen	18	
Leistungsmerkmale des TA 33 USB	... 6	Steckdose	19	
Unterstützte ISDN-Leistungsmerkmale	... 7	Weitere Endgeräte am S ₀ -Bus	... 21	
Sicherheitshinweise	7	In Betrieb nehmen	22	
Netzausfall	8	Einstellen des Wahlverhaltens	... 22	
Was wurde geliefert?	8	Grundeinstellungen bei Auslieferung	des TA 33 USB	... 22
Vorderseite des TA 33 USB	... 9	Telefonieren	24	
Rückseite des TA 33 USB	... 10	Anrufe annehmen	... 24	
Montage und Installation	11	Was bedeutet extern oder intern?	... 24	
Was benötigt der TA 33 USB?	... 11	Automatisches und manuelles Belegen	der externen Wählleitung	... 25
Die Reihenfolge von Montage und		Intern anrufen	... 26	
Installation	12	Extern anrufen	... 27	
Montageort	13	Rückfrage	27	
Aufstellen des TA 33 USB	... 14	Gespräch im TA 33 USB ohne	Ankündigung weitergeben	... 28
Werkzeug für die Wandmontage	... 15	Externes Gespräch in der Vermittlungs-	stelle ohne Ankündigung weitergeben	29
Wandmontage	15			
Anschlusschema	15			
Anschließen	16			
TA 33 USB an das ISDN anschließen	... 16			
Analoge Geräte an den TA 33 USB				
anschließen	17			

Inhaltsverzeichnis

Gespräch im TA 33 USB mit Ankündigung weitergeben	30
Externes Gespräch in der Vermittlungs- stelle mit Ankündigung weitergeben ...	31
Mit zwei Gesprächspartnern abwechselnd sprechen (makeln)	32
Mit zwei Gesprächspartnern gleichzeitig sprechen (Dreierkonferenz)	33
Heranholen von Anrufen (Pick up)	34
Automatischer Rückruf bei Besetzt (CCBS) oder Nichtmelden (CCNR)	35
MFV-Nachwahl	36
Anrufbeantwortergespräch heranholen	36
Böswillige Anrufer identifizieren (MCID)	37
Erreichbar bleiben	38
Anrufweiterschaltung	38
Anrufweiterschaltung ein-schalten	39
Anrufweiterschaltung ausschalten	39
Anklöpfen abfragen oder abweisen ...	40
Anklöpferschutz	41
Besondere Einstellungen/Leistungs- merkmale	42
Entgeltlimit	42
Notrufnummern	42
Von einem Telefon konfigurieren	43
Konfigurationsmodus aufschließen	44
Konfigurationsmodus abschließen	45
Persönliche Geheimzahl (PIN) ändern ...	46
Ihre Rufnummern speichern	47
Rufnummern löschen	47
Rufzuordnung	48
Rufzuordnung zurücksetzen	50
Externe Belegung konfigurieren	50
Rufnummer besetzt einstellen	51
Gerätetyp für die Anschlüsse einrichten	53
Externberechtigung einstellen	54
Notrufnummern	55
Rufnummer für Übertragung programmieren	56
Immer anonym anrufen (Rufnummer unterdrücken, CLIR)	56
Entgeltbetrag je Zeittakt	58

Entgeltzähler zurücksetzen/ löschen ...	58	Installation der Software	69
Entgeltlimit einstellen	59	Konfiguration des TA 33 USB vom PC ...	72
Entgeltlimit ein-/ausschalten	59	Die Menüpunkte	74
Anrufweiserschaltung verwalten	60	Rufnummern	77
Anrufweiserschaltung in der Vermittlungsstelle aktivieren	60	Kommend	78
Anrufweiserschaltung im TA 33 USB aktivieren	60	Einstellungen	79
Alle Anrufweiserschaltungen löschen ...	61	Rufumleitung	81
Automatische Kennzeichnung böswilliger Anrufer (MCID)	61	Zentrale Daten	85
Gesprächsweitergabe ECT ein-/ ausschalten	62	Notrufnummern	86
Gesprächsweitergabe in einer TK-Anlage	62	Entgelte	87
Anlagendaten zurücksetzen	63	Programmaufruf aus der Windows- Taskleiste	88
Datenkommunikation	65	CAPI-Control	89
Komponenten der PC-Software	65	Flash-Load (Update der Anlagen- Software)	90
Treibersoftware mit CAPI/TAPI	67	RVS-COM Lite	93
Die ISDN-Software RVS-COM Lite	67	DiSCON-Zugangssoftware	95
Installationsreihenfolge	68	Internet-Zugang einrichten (Windows 98/Me)	95
Installationshilfe auf CD	68	Internet-Zugang einrichten (Windows 2000)	98

Inhaltsverzeichnis

Anhang	103
Wenn mal etwas nicht funktioniert ...	103
Pflege und Wartung	104
Konformitätserklärung	105
Service und Garantie	106
Entsorgung, Wiederverwertung	107
Technische Daten	108
Glossar	109
Hörtöne/Ruftakte	116
Stichwortverzeichnis	117

TA 33 USB

Willkommen!

Der Terminal-Adapter TA 33 USB ist eine ISDN-Telefonanlage, mit der Sie bis zu 3 analoge Geräte, beispielsweise 2 Telefone und ein Fax-Gerät, mit einem ISDN-Basisanschluss verbinden können. Außerdem ermöglicht Ihnen der TA 33 USB mit Hilfe der beigelegten Software RVS-COM Lite mit Ihrem PC über eine USB-Schnittstelle Datenanwendungen wie ISDN-Datenübertragung, Empfangen und Senden von Telefaxen (Gruppe 3 und 4), Mailbox-Terminal, Anrufbeantworter-Funktion und Internet zu nutzen. Über die beiden B-Kanäle eines ISDN-Anschlusses können zwei voneinander unabhängige externe Verbindungen (z. B. Telefongespräche) bestehen. So können Sie einen Geschäftspartner anrufen, während

Sie gleichzeitig von Ihrem PC Daten an einen anderen Geschäftspartner übertragen.

Der TA 33 USB erfüllt die gesetzlichen Bestimmungen für Telekommunikations-einrichtungen. Sie dürfen die Montage und Installation selbst vornehmen.

Der TA 33 USB kann über die Anschlussart Mehrgeräteanschluss am ISDN betrieben werden. Das Protokoll DSS 1 wird erfüllt. Für den Anschluss an ISDN-Festverbindungen ist der TA 33 USB nicht vorgesehen. Am TA 33 USB lassen sich analoge Geräte mit dem Wahlverfahren MFV (Mehrfrequenzwahlverfahren) mit Flash oder IWW (Impulswahlverfahren) betreiben.

Hinweis: Den vollen Leistungsumfang des TA 33 USB können Sie nur mit Geräten mit MFV-Wahlverfahren und Flash nutzen, da Geräte mit IWW-Wahlverfahren weder die Flashfunktion (z. B. für Rückfragen) noch die Stern- und Raute- Taste zur Steuerung

TA 33 USB

von Leistungsmerkmalen unterstützen. Die Rufnummer eines Anrufers wird nur bei Telefonen angezeigt, die dieses Leistungsmerkmal unterstützen.

Leistungsmerkmale des TA 33 USB

- Anklopfen
- Anrufbeantworter-Gespräch heranholen
- Automatischer Rückruf (bei frei oder besetzt)
- Anzeige der Rufnummer an analogen Endgeräten (wenn vom Endgerät unterstützt)
- USB-Schnittstelle zum PC
- Kanalbündelung (bei Datenkommunikation, wenn von der Software unterstützt)
- Externberechtigungen vergeben in 5 Berechtigungsstufen
- Entgelterfassung und Auswertung über PC-Programm
- Einstellbares Entgeltlimit
- Externe Belegung manuell/ automatisch (spontane Amtsholung)
- Gespräche intern/ extern vermitteln
- Heranholen des Rufes
- Kombigeräteanschluss
- Konfiguration über PC
- Konfiguration über Telefon
- Makeln
- MFV-Nachwahl
- Notrufnummern programmierbar (wählbar ohne Externberechtigung)
- Rückfrage
- Anrufweitschaltung sofort, nach Zeit, bei besetzt

Unterstützte ISDN- Leistungsmerkmale

- Anklopfen
- Anrufweitschaltung•
Dreierkonferenz (es können zwei
Dreierkonferenzen gleichzeitig geführt
werden)
- Rückfrage
- Rückruf bei frei/ besetzt
- Makeln
- Übermittlung der Rufnummer verhin-
dern (CLIR)
- Übermittlung der Tarifinformation
(Entgelte)
- Übergabe/ Vermitteln extern (ECT)
- Kennzeichnung böswilliger Anrufer
(MCID)
- Rückruf bei Nichtmelden (CCNR)

Sicherheitshinweise

Das Gehäuse darf nicht geöffnet werden. Durch unbefugtes Öffnen des Gehäuses und unsachgemäße Reparaturen können Gefahren für die Benutzer entstehen und der Garantieanspruch erlischt.

An den TA 33 USB dürfen nur Geräte angeschlossen werden, die SELV-Spannung (Sicherheits-Kleinspannungs-Stromkreis) liefern und/oder der ETS 300 047 entsprechen. Der bestimmungsgemäße Gebrauch von zugelassenen Geräten erfüllt diese Vorschrift.

Lassen Sie keine Flüssigkeit in das Innere des TA 33 USB eindringen, da sonst elektrische Schläge oder Kurzschlüsse die Folge sein könnten.

Während eines Gewitters dürfen Sie den TA 33 USB nicht installieren und auch keine Leitungsverbindungen stecken oder lösen. Der TA 33 USB ist nur für Anwendungen innerhalb eines Gebäudes vorgesehen.

TA 33 USB

Verlegen Sie die Leitungen so, dass niemand darauf treten oder darüber stolpern kann.

Netzausfall

Bei Stromausfall bleiben alle Speicherinhalte (Programm- und Anwenderdaten) ohne Änderung erhalten. Lediglich Uhrzeit und Datum werden bei Spannungswiederkehr auf die Werkeinstellung zurückgesetzt. Die interne Uhr wird beim nächsten entgeltpflichtigen Gespräch automatisch neu gestellt.

Alle Rückrufe werden gelöscht.

Bei Stromausfall können Sie nicht telefonieren.

Was wurde geliefert?

Überprüfen Sie den Inhalt der Verpackung auf Vollständigkeit:

- 1 ISDN-Telefonanlage TA 33 USB
- 1 Standfuß für TA 33 USB
- 1 Steckernetzteil mit 1,5 m Anschlusskabel
- 1 ISDN-Verbindungskabel, Länge 1,5 m
- 1 PC-Verbindungskabel USB, Länge 3 m
- 1 CD-ROM mit Installationssoftware für Windows 98/Me/2000
- 1 Benutzerhandbuch für TA 33 USB (dieses Dokument)

Auf der CD-ROM finden Sie folgendes:

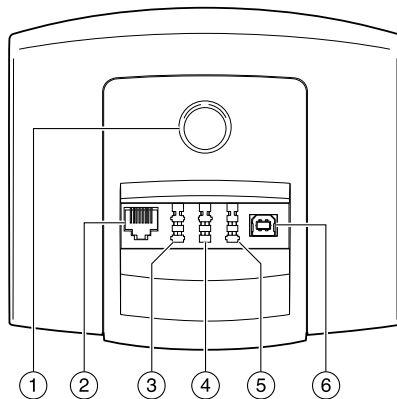
- Das Setup der Treibersoftware mit Common ISDN Application Programming Interface (CAPI) sowie CapiPort, CapiControl und die Einrichtungssoftware.
- Die DiSCON Zugangssoftware für das Internet.

- Die ISDN-Komplettssoftware RVS-COM Lite für Windows 98/Me/2000 für Datentransfer, Fax Gruppe 3 und 4, PC-Telefonie und Anrufbeantworter-Funktion (bei optionaler Soundkarte).

- 5 Analoganschluss 2 a/ b*
Kodierung F für Telefon,
interne Rufnummer 12
- 6 USB-Anschluss zum PC

Vorderseite des TA 33 USB

- 1 Leuchtring zur Betriebsanzeige
- 2 Anschluss für ISDN-Gerät (durchgeschleifter S₀-Bus)
- 3 Analoganschluss 1 a/ b
Kodierung U (universal),
interne Rufnummer 11
- 4 Analoganschluss 2 a/ b*
Kodierung N für Fax, Anrufbeantworter,
Modem o. ä.,
interne Rufnummer 12

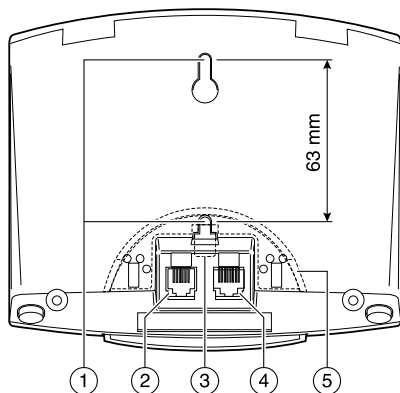


* Beachten Sie hierzu bitte die Hinweise unter „Analoge Geräte an den TA 33 USB anschließen“ auf Seite 17.

TA 33 USB

Rückseite des TA 33 USB

- 1 Aufhängung für Wandmontage
- 2 Anschluss für Steckernetzteil
- 3 Entriegelung für Standfuß
- 4 ISDN-Eingang zum NTBA
- 5 abnehmbarer Standfuß



Montage und Installation

Was benötigt der TA 33 USB?

Einige Voraussetzungen müssen erfüllt sein, damit der TA 33 USB, die Konfigurationssoftware und das Kommunikationspaket RVS-COM Lite problemlos installiert und betrieben werden können:

- Ein Euro-ISDN-Basisanschluss mit Netzabschlussgerät (NTBA mit DSS 1) Ihres Netzbetreibers muss vorhanden sein. Die Benutzung an anderen Anschlüssen ist nicht vorgesehen und sollte daher nicht erfolgen.
- An den TA 33 USB dürfen nur Geräte angeschlossen werden, die SELV-Spannung (Sicherheits-Kleinspannungs-Stromkreis) liefern und/oder der ETS 300 047 entsprechen. Der bestimmungsgemäße Gebrauch von zugelassenen

Geräten erfüllt diese Vorschrift.

- Um den vollen Leistungsumfang des TA 33 USB zu nutzen, sollten Sie nur analoge Geräte mit dem Wahlverfahren MFV und Flashfunktion betreiben.

Für die Installation der Kommunikationssoftware RVS-COM Lite sind folgende Systemvoraussetzungen erforderlich:

- IBM-kompatibler PC mit Festplatte und CD-ROM-Laufwerk
- Eine USB-Schnittstelle. Bitte sehen Sie im Handbuch Ihres PCs nach oder wenden Sie sich ggf. an Ihren Händler bzw. den Hersteller des PCs. Außerdem muss der TA 33 USB bereits nach dem Anschlusschema installiert sein, wie unter „Anschlusschema“ auf Seite 15 beschrieben.
- Pentium II mit einer Taktfrequenz von 200 MHz oder höher
- Arbeitsspeicher mindestens 32 MB
- Microsoft Windows 98/Me/2000 (Die USB-Schnittstelle wird derzeit – Stand

Montage und Installation

10.99 – nur von Windows 98/Me/2000 unterstützt)

Die Reihenfolge von Montage und Installation

Der TA 33 USB besteht aus verschiedenen Komponenten. In diesem Handbuch wird zuerst die Montage der TK-Anlage und der Anschluss der Geräte beschrieben. Danach können Sie die Geräte schon benutzen.

Allerdings wird empfohlen, den TA 33 USB vor dem ersten Benutzen nach Ihren individuellen Bedürfnissen zu konfigurieren. Die Konfiguration können Sie über ein Telefon oder menügestützt über einen angeschlossenen PC vornehmen.

Beachten Sie bitte die folgende Reihenfolge:

1. Montieren Sie den TA 33 USB und schließen Sie die Geräte an. Dies ist in den nächsten Abschnitten beschrieben.
2. Konfigurieren Sie die Telefonanlage. Dazu haben Sie zwei Möglichkeiten:
 - **PC-Konfiguration:** Konfigurieren Sie menügestützt über einen PC. Dazu müssen alle Treiber von der mitgelieferten CD installiert sein. Dies ist unter „Datenkommunikation“ ab Seite 65 beschrieben.
 - **Konfigurieren vom Telefon:** Konfigurieren Sie über ein angeschlossenes Telefon. Dies ist unter „Von einem Telefon konfigurieren“ ab Seite 43 beschrieben.

3. Installieren Sie den CAPI-Treiber. Dies ist unter „Datenkommunikation“ auf Seite 67 beschrieben.
4. Installieren und konfigurieren Sie die Kommunikationssoftware RVS-COM Lite und bei Bedarf die Software eines Online-Dienstes. Dies ist unter „Datenkommunikation“ auf Seite 67 beschrieben.

Beachten Sie bitte zu den Punkten 2, 3 und 4 die Systemvoraussetzungen, die unter „Was benötigt der TA 33 USB?“ auf Seite 11 aufgelistet sind.

Im Anhang finden Sie ein Glossar, das Stichwortverzeichnis und eine Abbildung der Hörtöne und Ruftakte des TA 33 USB.

Montageort

Die Umgebungstemperatur zum Betrieb des TA 33 USB darf +5° C nicht unterschreiten und +40° C nicht überschreiten.

Montieren Sie daher den TA 33 USB

- nicht über oder vor Wärmequellen (z. B. Heizkörper),
- nicht an Stellen mit direkter Sonneneinstrahlung,
- nicht hinter Vorhängen,
- nicht in kleinen, unbelüfteten, feuchten Räumen,
- nicht im Freien und
- nicht auf oder in der Nähe von leicht entzündlichen Materialien.

Achten Sie weiterhin darauf,

- dass der Raum möglichst staubfrei und trocken ist;
- dass keine Hochfrequenzgeräte (z. B. Sender, Bestrahlungsgeräte oder ähnli-

Montage und Installation

- che Geräte) in der Nähe stehen;
- dass unter keinen Umständen Flüssigkeiten herabtropfen und in das Gerät gelangen können;
- dass die Wand für die Montage eben und tragfähig ist.

Für die Wahl des Montageortes sollten Sie folgende Kriterien berücksichtigen:

- eine freie Schukosteckdose für das Steckernetzteil in unmittelbarer Nähe.
- nicht weiter als 3 m von Ihrem Computer entfernt, wenn Sie die USB-Schnittstelle nutzen möchten.
- der Abstand zu den analogen Geräten darf 300 m nicht überschreiten.

Achtung! Die Schukosteckdose zum Anschluss an das 230 V~ Netz muss von einer konzessionierten Elektrofachkraft installiert worden sein, um Gefahren für Personen und Sachen auszuschließen. Sorgen Sie jederzeit für freien Zugang zur

Schukosteckdose.

Sehen Sie einen separaten Stromkreis für den 230 V~ Anschluss des TA 33 USB vor. Dann setzen eventuelle Kurzschlüsse anderer Geräte der Haustechnik den TA 33 USB nicht außer Betrieb. Zum Schutz gegen Überspannungen, wie sie bei Gewittern auftreten können, empfiehlt sich die Installation eines Überspannungsschutzes. Lassen Sie sich von Ihrem Elektroinstallateur oder der DeTeWe-Hotline beraten.

Aufstellen des TA 33 USB

Mit eingehängtem Standfuß können Sie den TA 33 USB einfach auf eine feste Unterlage stellen, beispielsweise einen Tisch. Beachten Sie bitte, dass die Gummifüße des TA 33 USB unter Umständen Spuren auf der Möbeloberfläche hinterlassen können.

Montage und Installation

Werkzeug für die Wandmontage

Für die Selbstmontage benötigen Sie folgendes Material:

- 2 Schrauben 4 x 30 mm DIN 7996 (Halbrundkopf)
- 2 Dübel 6 mm
- Bohrer 6 mm für Stein (Bohrertyp hängt vom Material ab)
- Bohrmaschine (mit Schlag- oder Hammerwerk)
- Schraubendreher

Wandmontage

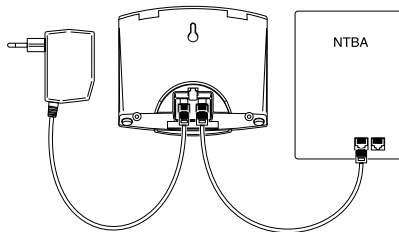
Achtung! Vergewissern Sie sich, dass im Bereich der geplanten Bohrlöcher keine Versorgungsleitungen, Kabel oder ähnliches verlegt sind.

Bohren Sie mit einem 6-mm-Bohrer Löcher für die obere und untere Befestigungsschraube im Abstand von 63 mm. Setzen

Sie die Dübel ein und drehen Sie die Schrauben so tief in die Wand, dass zwischen Schraubenkopf und Wand noch ein Abstand von 4 mm verbleibt.

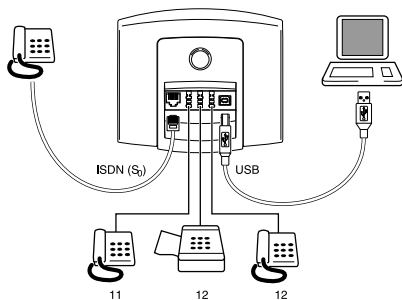
Hängen Sie dann die Anlage mit der Rückseite in die Schrauben ein und ziehen Sie sie etwas nach unten.

Anschlusschema



TA 33 USB mit Steckernetzteil und ISDN-Basisanschluss verbinden

Montage und Installation



TA 33 USB mit Telefon, Fax und PC verbinden

Anschließen

Achtung! Schließen Sie den TA 33 USB nicht bei Gewitter an. Verlegen Sie alle Kabel so, dass niemand darauf treten oder darüber stolpern, stürzen und sich verletzen kann. Achten Sie auch darauf, dass die Anschlussleitungen und Verbindungskabel nicht geknickt, gezogen oder mechanisch belastet werden.

TA 33 USB an das ISDN anschließen

Für den TA 33 USB besteht eine allgemeine Anschalterlaubnis. Sie können das Gerät daher unter folgenden Bedingungen selbst anschließen:

- Das Gerät ist nur für den Euro-ISDN-Basisanschluss vorgesehen. Schließen Sie das Gerät auf keinen Fall an Leitungen oder Einrichtungen des analogen Netzes an. Schließen Sie die Anlage auf keinen Fall an ISDN-Festverbindungen an. Andernfalls kann es zu Funktionsstörungen oder Schäden sowohl am TA 33 USB als auch am Netz kommen.
- Der Euro-ISDN-Basisanschluss muss über ein Netzabschlussgerät (NTBA) Ihres Netzbetreibers verfügen. Es muss der Anschlussstyp Mehrgeräteanschluss vorhanden sein.

Nehmen Sie das Anschlusskabel des TA 33 USB und stecken Sie es in die entsprechende Buchse des NTBA. Das andere Ende stecken Sie in die Buchse hinten rechts am TA 33 USB.

Analoge Geräte an den TA 33 USB anschließen

Sie können bis zu 3 analoge Geräte anschließen.

Schließen Sie vorzugsweise analoge Geräte mit dem Wahlverfahren MFV mit Flashfunktion an. Geräte mit dem Wahlverfahren IWW können keine Funktionen, die mit der R-Taste beginnen (z. B. Rückfrage) oder die Stern- bzw. Raute-Taste benötigen (z. B. Einstellungen von Leistungsmerkmalen), ausführen. Beachten Sie bitte den Abschnitt „Einstellen des Wahlverhaltens“ auf Seite 22.

Die analogen Geräte schließen Sie direkt an die TAE-Buchsen der Telefonanlage an. Stecken Sie die Kabel in die TAE-Buchsen 1a/ b bzw. 2a/ b. Beachten Sie dabei die Kodierung der TAE-Buchsen: An 1a/ b (U-kodiert) können Sie ein Telefon, Anrufbeantworter oder Faxgerät anschließen. Die beiden TAE-Buchsen 2a/ b bilden eine Anschlusseinheit: Die mittlere TAE-Buchse (N-kodiert) dient zum Anschluss eines Zusatzgerätes (z. B. Anrufbeantworter, Fax oder Modem). An der rechten TAE-Buchse können Sie ein zweites Telefon anschließen (F-kodiert).

Hinweis: Ist an jeder TAE-Buchse 2a/ b ein Gerät angeschlossen, sind diese miteinander kombiniert. Hat eines dieser Geräte eine Verbindung, ist das andere Gerät blockiert. Beide Anschlussbuchsen haben daher auch die gleiche interne Rufnummer. Der Abstand zwischen dem TA 33 USB und den Geräten darf 300 m nicht überschreiten

Montage und Installation

(bei Verwendung eines Kabels mit 2 x 20 Ohm, 2 Adern).

Computer am TA 33 USB anschließen

Stecken Sie das USB-Anschlusskabel zuerst in den PC und dann in die Anschlussbuchse des TA 33 USB.

Beim Deinstallieren ziehen Sie das Anschlusskabel zuerst vom TA 33 USB ab und dann erst aus der Anschlussbuchse des PCs.

Die USB-Schnittstelle wird derzeit – Stand 10. 99 – nur von Windows 98/Me/2000 unterstützt.

Für den Betrieb und die Konfiguration des TA 33 USB ist der Computer nicht notwendig. Der PC erleichtert jedoch die Anlagenprogrammierung und bietet über die Kommunikationssoftware diverse weitere Anwendungen.

TA 33 USB an das Stromnetz anschließen

Der Anschluss an das 230-V-Hausstromnetz ist nur dann gefahrlos möglich, wenn Sie folgende Hinweise ganz genau beachten:

- Verlegen Sie das Netzkabel hinter dem Steckernetzteil so, dass niemand darüber stolpern kann!
- Sorgen Sie dafür, dass die Steckdose und das Steckernetzteil leicht erreichbar sind, um das Steckernetzteil bei Gefahr schnell aus der Steckdose ziehen zu können! Dies ist auch nötig, weil der TA 33 USB keinen eigenen Netzschalter hat. Eine völlige Trennung vom Netz erreichen Sie nur, indem Sie das Steckernetzteil ziehen.
- Ziehen Sie niemals am Kabel des Steckernetzteils! Wenn Sie die Stromversorgung unterbrechen wollen, ziehen Sie stets nur am Steckernetzteil selbst!

Montage und Installation

- Verwenden Sie nur das mitgelieferte Steckernetzteil. Andere Steckernetzteile können zu Funktionsstörungen oder gar zur Gefahr von Stromschlägen oder Sachschäden führen.

Vorsicht! Auf keinen Fall dürfen Sie das Gerät in Betrieb nehmen oder weiter benutzen, wenn das Steckernetzteil beschädigt ist. Andernfalls besteht akute Lebensgefahr durch einen elektrischen Schlag.

Wenn das gesteckte Steckernetzteil beschädigt ist:

- Lösen Sie erst die Sicherung des Stromkreises aus, bevor Sie das Steckernetzteil ziehen.
- Das Steckernetzteil darf nicht repariert werden. Besorgen Sie sich beim Fachhändler ein neues Steckernetzteil.
- Entfernen Sie niemals das mitgelieferte Steckernetzteil vom Anschlusskabel.

Andernfalls kann Lebensgefahr durch elektrischen Schlag entstehen! Verwenden Sie eine geeignete Verlängerungsleitung aus dem Fachhandel, wenn Sie mit dem Steckernetzteil keine Steckdose erreichen.

Steckdose

Telefonanlagen können durch Störimpulse aus der Stromversorgung beeinträchtigt werden, die von anderen elektrischen Geräten ausgehen. Dies ist vor allen Dingen bei Fotokopierern, Laserdruckern, elektrischen Schreibmaschinen, Klimageräten, Heizlüftern, Staubsaugern und Kühlschränken bekannt. Beachten Sie deshalb:

- Schließen Sie den TA 33 USB an einer Steckdose an, die möglichst weit von den Steckdosen für die oben genannten Geräte entfernt ist. Am besten wäre ein

Montage und Installation

- eigener Stromkreis für den TA 33 USB.
- Achten Sie darauf, dass das Steckernetzteil immer festen und sicheren Halt in der Steckdose hat. Wackelige Stecker oder Steckdosen bedeuten stets Brandgefahr! Lassen Sie solche Gefahrenstellen unverzüglich durch einen Fachmann reparieren.
- Verwenden Sie nur Steckdosenverteiler, die ausreichend sicher sind. Davon ist nur auszugehen bei Verteilern, auf denen die Einhaltung der Sicherheitsnormen nach außen hin gekennzeichnet ist (z. B. durch das CE-Zeichen oder früher durch das „GS“-Zeichen für geprüfte Sicherheit). Andernfalls können Störungen beim Betrieb des TA 33 USB auftreten, im Fehlerfall besteht sogar Brandgefahr.

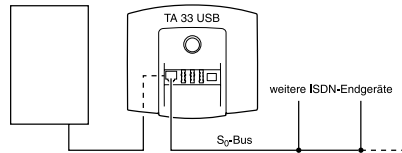
Schließen Sie den TA 33 USB an die Stromversorgung an. Die Anschlussbuchse für das Steckernetzteil befindet sich auf der Unterseite des TA 33 USB. Stecken Sie den

passenden Stecker des Steckernetzteilkabels in die Buchse. Stecken Sie anschließend das Steckernetzteil in die Steckdose. Der Leuchtring des TA 33 USB leuchtet, wenn die Stromversorgung vorhanden ist. Jetzt können Sie intern und extern telefonieren und Gespräche annehmen. Ankommende Anrufe werden zunächst an allen Geräten gleichzeitig signalisiert. Von extern sind Ihre Geräte erst dann gezielt erreichbar, wenn Sie ihnen jeweils eine externe Rufnummer (MSN) zugeordnet haben. Die hierzu nötigen Prozeduren finden Sie im Kapitel über die Konfiguration.

Weitere Endgeräte am S_0 -Bus

Am NTBA können Sie neben dem TA 33 USB weitere ISDN-Geräte (z. B. ISDN-Telefone) betreiben. Um Ihnen den Anschluss weiterer Geräte zu erleichtern, finden Sie auf der Vorderseite des TA 33 USB den Anschluss S_0 -Extern. Es handelt sich dabei um den „durchgeschleiften“ S_0 -Bus vom NTBA. An dieser Buchse kann der Anschluss daher wie direkt am NTBA erfolgen.

Am Anschluss S_0 -Extern können Sie ein weiteres ISDN-Endgerät direkt anschließen oder eine ISDN-Steckdosenleiste für mehrere Endgeräte benutzen. Eine Festinstallation sollte vom NTBA aus durch eine Elektrofachkraft erfolgen.



Anschluss weiterer ISDN-Endgeräte am TA 33 USB

In Betrieb nehmen

In Betrieb nehmen

Einstellen des Wahlverhaltens

Analoge Geräte mit dem Wahlverfahren MFV und Flashfunktion werden automatisch erkannt. Sie brauchen keine Einstellungen vorzunehmen.

Analoge Geräte mit dem Wahlverfahren IWW müssen Sie vor dem ersten Gebrauch anmelden: Nehmen Sie am Telefon den Hörer ab und wählen Sie eine beliebige Ziffer außer der 1. Legen Sie dann den Hörer auf.

Hinweis: Wird zu einem späteren Zeitpunkt ein MFV-Signal erkannt, wechselt der TA 33 USB automatisch wieder in die Betriebsart MFV. Vermeiden Sie deshalb an Geräten mit dem Wahlverfahren IWW die Verwendung eines Tongebers für die Fernabfrage von Anrufbeantwortern.

Grundeinstellungen bei Auslieferung des TA 33 USB

Im Lieferzustand sind die folgenden Grundeinstellungen und Leistungsmerkmale wirksam:

- Die persönliche Geheimzahl (PIN) ist auf „0000“ eingestellt.
- Bei ankommenden externen Anrufen klingeln alle angeschlossenen Geräte.
- Der analoge Anschluss 1a/b hat die interne Rufnummer 11.
- Der analoge Anschluss 2a/b hat die interne Rufnummer 12.
- Externberechtigung: Alle Geräte sind zur internationalen Wahl berechtigt.
- Nach Abheben des Hörers ertönt der externe Wählton (= automatisches Belegen der externen Wählleitung).

- Die eigene Rufnummer wird bei abgehenden externen Verbindungen auf dem Display der Gegenstelle angezeigt.
- Alle Anschlüsse sind auf Gerätetyp Telefon eingestellt.
- Anklopfschutz ist ausgeschaltet.
- Vermitteln extern ist ausgeschaltet.
- Entgeltlimit ist ausgeschaltet.
- Notrufnummern 110 und 112 sind freigeschaltet.
- Kennzeichnung böswilliger Anrufer (MCID) ist ausgeschaltet.

Es wird empfohlen, den TA 33 USB vor dem ersten Benutzen nach Ihren individuellen Bedürfnissen zu konfigurieren (siehe unter „Von einem Telefon konfigurieren“ ab Seite 43).

Der Auslieferungszustand kann jederzeit wiederhergestellt werden (siehe unter „Anlagendaten zurücksetzen“ auf Seite 63).

Telefonieren

Telefonieren

Um alle Leistungsmerkmale zu nutzen, müssen die Geräte auf das Wahlverfahren MFV (Mehrfrequenzwahlverfahren) mit Flash eingestellt sein.

Geräte mit dem Wahlverfahren IWW (Impulswahlverfahren) können Funktionen, die die R-, Stern- oder Raute-Taste benötigen, nicht ausführen.

Hinweis: Vermeiden Sie, an Geräten mit IWW-Wahlverfahren eine Verbindung durch MFV-Tonwahl (z. B. mit einem Handsender) herzustellen, da sonst der TA 33 USB für dieses Gerät wieder auf das MFV-Wahlverfahren zurückschaltet. Ihr Gerät wird dadurch für eine weitere Wahl gesperrt und muss durch Wahl einer Ziffer außer der 1 erneut freigegeben werden.

Anrufe annehmen

Ihr Telefon klingelt: Internanruf oder Externanruf. Die unterschiedlichen Ruftakte entnehmen Sie bitte der Tabelle im Anhang.



Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab.



Führen Sie das Interngespräch oder Externgespräch.



Durch Auflegen des Hörers beenden Sie das Gespräch.

Was bedeutet extern oder intern?


Ein externes Gespräch ist ein Gespräch mit einem Teilnehmer, dessen Gerät nicht am selben TA 33 USB angeschlossen ist wie Sie


selber. Für ein externes Gespräch wird also eine „externe Wählleitung belegt“. Ein Internes Gespräch ist ein (kostenfreies) Gespräch mit einem Teilnehmer, der am selben TA 33 USB angeschlossen ist wie Sie.

Automatisches und manuelles Belegen der externen Wählleitung

Je nach Ihren Bedürfnissen können Sie Ihren TA 33 USB so konfigurieren, dass nach Abheben des Hörers die externe Wählleitung automatisch belegt wird oder Sie manuell mit der Kennziffer 0 belegen müssen (siehe unter „Externe Belegung konfigurieren“ auf Seite 50).


Automatische Belegung (Lieferzustand)


 Sie hören nach Abheben des Hörers den externen Wählton und können sofort eine externe Rufnummer wählen.

R Wenn Sie ein internes Gespräch führen wollen, drücken Sie die R-Taste.  Sie hören dann den internen Wählton und können eine interne Rufnummer (11 oder 12) wählen.

Hinweis: Bei automatischer Belegung der Wählleitung können analoge Geräte mit dem Wahlverfahren IWW keine internen Rufnummern wählen.

Manuelle Belegung

 Sie hören nach Abheben des Hörers den internen Wählton und können sofort eine interne Rufnummer wählen.

0 Wenn Sie ein externes Gespräch führen wollen, wählen Sie die 0. Damit belegen Sie die externe Wählleitung und hören den externen Wählton.  Dann können Sie die externe Rufnummer wählen.




Telefonieren

Hinweis: Beachten Sie den Unterschied zwischen automatischem und manuellem Belegen der externen Wählleitung mit der Vorwahlziffer 0 fortan bei allen Wählprozeduren.



Intern anrufen

Ein internes Gespräch ist ein kostenfreies Gespräch zwischen zwei Teilnehmern, die am selben TA 33 USB angeschlossen sind.

Bei automatischer Belegung der externen Wählleitung (Lieferzustand)



-  Nehmen Sie den Hörer ab. Sie hören den externen Wählton.
-  Drücken Sie die R-Taste.
-  Wählen Sie den gewünschten Internteilnehmer (11 oder 12). Sie hören den internen Rufton: Der Internteilnehmer wird gerufen.

Bei manueller Belegung der externen Wählleitung




-  Nehmen Sie den Hörer ab. Sie hören den internen Wählton.
-  Wählen Sie den gewünschten Internteilnehmer (11 oder 12). Sie hören den internen Rufton: Der Internteilnehmer wird gerufen.

Extern anrufen

Bei automatischer Belegung der externen Wählleitung (Lieferzustand)



-  Nehmen Sie den Hörer ab. Sie hören den externen Wählton.
-  Wählen Sie die externe Rufnummer.

Bei manueller Belegung der externen Wählleitung




-  Nehmen Sie den Hörer ab. Sie hören den internen Wählton.
-  Wählen Sie die Null. Sie hören den externen Wählton.
-  Wählen Sie die externe Rufnummer.

Rückfrage

Sie möchten ein Gespräch halten, um ein Rückfragegespräch zu führen. Der gehaltene Teilnehmer kann Ihr Rückfragegespräch nicht mithören. Der Externanrufer hört, während er „gehalten“ wird, eine Ansage der Vermittlungsstelle.



-  Sie führen das Gespräch mit dem ersten Teilnehmer.
-  Drücken Sie die R-Taste. Sie hören den Internwählton.


Sie haben jetzt folgende Möglichkeiten:


-  Interne Rufnummer wählen,
oder
-  0 und
 externe Rufnummer wählen.

Telefonieren

Wenn Sie das Rückfragegespräch beenden wollen, um mit dem ersten Teilnehmer weiter zu sprechen,

 drücken Sie die R-Taste
 und die 1.


 Führen Sie Ihr erstes Gespräch weiter.


 Durch Auflegen des Hörers beenden Sie das Gespräch.



Gespräch im TA 33 USB ohne Ankündigung weitergeben


Sie können Gespräche über den TA 33 USB auf folgende Art weitergeben: Intern nach intern, intern nach extern und extern nach intern.


 Sie führen ein Gespräch.

 Drücken Sie die R-Taste. Sie hören den Internwählton.


 Wählen Sie die interne Rufnummer **oder**

 nach 0
 die externe Rufnummer.
Der Teilnehmer wird gerufen.

 Legen Sie den Hörer auf.
Hebt der angewählte Teilnehmer den Hörer nicht ab, erfolgt ein Wiederanruf nach etwa 45 Sekunden.

 Wenn Sie den Hörer abheben, sprechen Sie wieder mit Ihrem ursprünglichen Gesprächspartner.

Falls Sie nach der Wahl der Rufnummer den Besetztton hören,

 drücken Sie erneut die R-Taste, um zum ersten Gesprächspartner zurückzukehren.

Externes Gespräch in der Vermittlungsstelle ohne Ankündigung weitergeben

Ist der ISDN-Dienst „ECT“ für Ihren Anschluss verfügbar und aktiviert (siehe unter „Gesprächsweitergabe ECT ein-/ ausschalten“ auf Seite 62), können sie ein externes Gespräch auch an einen externen Teilnehmer mit Ankündigung weitergeben. Erkundigen Sie sich über „ECT“ bei Ihrem Netzbetreiber.



Sie führen ein externes Gespräch.



Drücken Sie die R-Taste. Sie hören den Internwählton.



Wählen Sie nach 0



die externe Rufnummer.

Der Teilnehmer wird gerufen.



Legen Sie den Hörer auf.

Hinweis: Bei Gesprächsweitergabe mit ECT erfolgt keine Wiederanruf, wenn der angewählte Teilnehmer nicht abhebt.



Falls Sie nach der Wahl der Rufnummer den Besetztton hören,



drücken Sie erneut die R-Taste, um zum ersten Gesprächspartner zurückzukehren.

Telefonieren

Hinweis: Wenn Sie ein externes Gespräch mittels ECT an externe Teilnehmer weitergeben, werden die Verbindungen in der Vermittlungsstelle zusammengeschaltet und (bei selbstgewählten Verbindungen) Ihrem Entgeltkonto berechnet. Sie haben dabei keine Kontrolle, wie lange das vermittelte Gespräch dauert.

Gespräch im TA 33 USB mit Ankündigung weitergeben

Sie möchten ein Gespräch intern weitergeben, aber vorher mit dem Internteilnehmer sprechen. Sie können Gespräche über den TA 33 USB auf folgende Art weitergeben: Intern nach intern, intern nach extern und extern nach intern.



Sie führen ein Gespräch.



Drücken Sie die R-Taste. Sie hören den Internwählton.



oder



Wählen Sie die interne Rufnummer

nach 0

die externe Rufnummer.

Der Teilnehmer wird gerufen. Er hebt den Hörer ab.



Führen Sie das Gespräch. Weisen Sie den Teilnehmer auf die Gesprächsübergabe hin.



Legen Sie den Hörer auf, um die Teilnehmer miteinander zu verbinden.

Falls Sie nach der Wahl den Besetztton hören,



drücken Sie erneut die R-Taste, um zum ersten Gesprächspartner zurückzukehren.

Externes Gespräch in der Vermittlungsstelle mit Ankündigung weitergeben

Ist der ISDN-Dienst „ECT“ für Ihren Anschluss verfügbar und aktiviert (siehe unter „Gesprächsweitergabe ECT ein-/ ausschalten“ auf Seite 62), können sie ein externes Gespräch auch an einen externen Teilnehmer mit Ankündigung weitergeben. Erkundigen Sie sich über „ECT“ bei Ihrem Netzbetreiber.



Sie führen ein externes Gespräch.



Drücken Sie die R-Taste. Sie hören den Internwählton.



Wählen Sie nach 0



die externe Rufnummer. Der Teilnehmer wird gerufen. Er hebt den Hörer ab.



Führen Sie das Gespräch. Weisen Sie den Teilnehmer auf die Gesprächsübergabe hin.



Legen Sie den Hörer auf, um die Teilnehmer miteinander zu verbinden.

Falls Sie nach der Wahl den Besetztton hören,



drücken Sie erneut die R-Taste, um zum ersten Gesprächspartner zurückzukehren.

Hinweis: Wenn Sie ein externes Gespräch mittels ECT an externe Teilnehmer weitergeben, werden die Verbindungen in der Vermittlungsstelle zusammengeschaltet und (bei selbstgewählten Verbindungen) Ihrem Entgeltkontoberechnet. Sie haben dabei keine Kontrolle, wie lange das vermittelte Gespräch dauert.

Telefonieren


Mit zwei Gesprächspartnern abwechselnd sprechen (makeln)

Sie können zwischen zwei Teilnehmern hin- und herschalten (makeln), um abwechselnd mit ihnen zu sprechen. Dabei kann es sich um interne oder externe Teilnehmer handeln. Ein externer Teilnehmer hört, während er „gehalten“ wird, eine Ansage der Vermittlungsstelle.

Sie führen ein Gespräch und möchten mit einem zweiten Teilnehmer ein Rückfragegespräch führen.

R Drücken Sie die R-Taste.

Sie haben jetzt folgende Möglichkeiten:

 Interne Rufnummer wählen,
oder

0 0 und
 externe Rufnummer wählen.


 Führen Sie das Rückfragegespräch.

R
2 Durch Drücken der R-Taste und der Kennziffer 2 können Sie zwischen erstem und zweitem Teilnehmer hin- und herschalten.


Wenn Sie das Gespräch mit dem aktiven Teilnehmer beenden wollen,

R
1 drücken Sie die R-Taste und die Taste 1. Somit sind Sie mit dem gehaltenen Teilnehmer verbunden.

R Legt der momentan aktive Teilnehmer im Gespräch auf, kehren Sie durch Drücken der Signaltaste zum gehaltenen Teilnehmer zurück.

 Führen Sie das Gespräch weiter.

Wenn Sie das Gespräch beenden wollen,

 legen Sie den Hörer auf.

Externe Gespräche ohne Gesprächsweitergabe ECT: Wenn Sie im Gespräch mit zwei Exernteilnehmern den Hörer auflegen, ist das aktuelle Gespräch beendet, der gehaltene Teilnehmer meldet sich mit Wiederanruf.

Externe Gespräche mit Gesprächsweitergabe ECT: Wenn Sie im Gespräch mit zwei Exernteilnehmern den Hörer auflegen, werden die beiden externen Teilnehmer verbunden.

Hinweis: Wenn Ihre Vermittlungsstelle das Leistungsmerkmal „Vermitteln im Amt ECT“ nicht unterstützt, Sie aber ECT eingeschaltet haben, erfolgt beim Versuch der Vermittlung von zwei externen Verbindungen der Wiederanruf und der 2. Teilnehmer ist weiterhin gehalten.

Mit zwei Gesprächspartnern gleichzeitig sprechen (Dreierkonferenz)

Am Mehrgeräteanschluss ermöglicht der TA 33 USB Dreierkonferenzen. Zwei externe und ein interner Teilnehmer können ein Konferenzgespräch miteinander führen. Dazu muss eine Wählleitung (B-Kanal) frei sein. Sie können aus einem bestehenden Gespräch heraus eine externe Dreierkonferenz einleiten. Es können zwei Dreierkonferenzen gleichzeitig geführt werden.



Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab.



Wählen Sie die Rufnummer des ersten externen Teilnehmers.



Sie führen ein Externgespräch. Drücken Sie die R-Taste für die Rückfrage.



Wählen Sie die 0 und

Telefonieren



die zweite externe Rufnummer.



Sie führen ein zweites Externgespräch. Der erste externe Teilnehmer wird gehalten.



Drücken Sie die R-Taste und die



Kennziffer 3. Führen Sie das Konferenzgespräch.

Ein in die Konferenz aufgenommenen Teilnehmer kann jederzeit auflegen. Dann führt der einleitende Teilnehmer das Gespräch mit dem verbleibenden Teilnehmer weiter.



Der einleitende Teilnehmer beendet das Konferenzgespräch, indem er den Hörer auflegt.

Von der Dreierkonferenz zurück zum Makeln

Mit der Prozedur für Makeln können Sie zum ursprünglich gehaltenen Gespräch

zurückschalten.



Drücken Sie die R-Taste und die Kennziffer 2. Die Konferenz ist beendet und Sie sprechen wieder mit dem Teilnehmer, mit dem Sie vor Beginn der Konferenz gesprochen haben.



Zum anderen gehaltenen Teilnehmer schalten Sie durch erneute



Eingabe von R-Taste und Kennziffer 2.

Heranholen von Anrufen (Pick up)

Sie können einen externen Anruf heranholen, wenn ein anderes Telefon am TA 33 USB klingelt:




Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab.



Drücken Sie die R-Taste.



Wählen Sie die Stern-Taste und die

- 2** Ziffer 0.
 Führen Sie das Gespräch.


Automatischer Rückruf bei Besetzt (CCBS) oder Nicht-melden (CCNR)

Wenn der angerufene externe Teilnehmer besetzt ist oder sich nicht meldet, können Sie sich signalisieren lassen, sobald seine Leitung wieder frei ist oder er sein Telefon wieder genutzt hat. Ihr Telefon klingelt dann 20 Sekunden lang. Wenn Sie den Hörer abheben, wird die Rufnummer automatisch gewählt. Erkundigen Sie sich bitte über die Verfügbarkeit von „CCBS“ und „CCNR“ bei Ihrem Netzbetreiber.

Sie haben eine externe Rufnummer gewählt und erhalten das Besetztzeichen:

- R**
7 Wählen Sie innerhalb 20 Sekunden die R-Taste und die Kennziffer 7.

Oder


- ***
3
7
drücken Sie die Stern-Taste, geben Sie die Kennziffern 37 ein
- und drücken Sie die Raute-Taste. Bei einigen Telefonapparaten ist diese Tastenfolge bereits auf einer Taste vorprogrammiert.
-  Legen Sie den Hörer auf. Sobald der angerufene Teilnehmer frei ist oder sein Telefon wieder genutzt hat, erhalten Sie einen Anruf. Wenn Sie den Hörer abheben, wird die Rufnummer des Teilnehmers gewählt.


Telefonieren

Hinweis: Rückrufwünsche werden nach 45 Minuten gelöscht oder nachdem Sie erfolgreich ausgeführt wurden. Pro internem Teilnehmer ist ein Rückruf möglich.

MFV-Nachwahl

MFV-Nachwahl ist nur bei bestehenden Verbindungen möglich, zum Beispiel, wenn Sie durch eine automatische Ansage aufgefordert werden, Ziffern und Zeichen (1... 0, * und #) nachzuwählen, bei Faxabruf, bei Fernabfrage des Anrufbeantworters, bei Kommunikation mit einer Voice-Mailbox oder bei anderen Anwendungen.

 Die externe Verbindung besteht. Sie hören zum Beispiel den Signalton des Anrufbeantworters oder eine automatische Ansage.

 Sie können nun nachwählen. Die externe Verbindung besteht weiter.

Anrufbeantwortergespräch heranholen

Sie können ein Gespräch vom bereits eingeschalteten analogen Anrufbeantworter an Ihre eigenes Telefon heranholen. Dazu muss ein analoger Anschluss auf Gerätetyp Anrufbeantworter eingestellt sein (siehe unter „Gerätetyp für die Anschlüsse einrichten“ auf Seite 53).



Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab.



Drücken Sie die R-Taste.



Drücken Sie die Stern-Taste und wählen Sie die Kennziffern 33.



Das Gespräch wird an Sie weitergeleitet.



Böswillige Anrufer identifizieren (MCID)

Mit diesem ISDN-Dienst können Sie die Daten eines böswilligen Anrufes im Vermittlungssystem des Netzbetreibers aufzeichnen lassen. Der Dienst muss beantragt werden und ist kostenpflichtig.



Sie telefonieren extern.



Drücken Sie die R-Taste,



die Raute-Taste und



wählen Sie die Ziffer 0.

Erreichbar bleiben

Erreichbar bleiben

Anrufwefterschtaltung

Sie können Anrufe von einem internen zu einem externen Gerät oder von einem internen zu einem anderen internen Gerät umleiten. Je nach Konfiguration wird die Anrufwefterschtaltung im TA 33 USB oder in der Vermittlungsstelle (entgeltpflichtig) durchgeführt. Die interne Anrufwefterschtaltung muss im TA 33 USB aktiviert werden (siehe Seite 60).

Die Anrufwefterschtaltung wird für den Anschluss und seine Rufnummern eingerichtet, an dem sie eingeschaltet wird. Für die Anwendung der Anrufwefterschtaltung müssen deshalb zuerst Ihre Rufnummern gespeichert und zugeordnet werden (siehe „Ihre Rufnummern speichern“ auf Seite 47).

Es gibt drei Arten der Anrufwefterschtaltung:

sofort (Kennziffern 71): Ein ankommender Anruf löst sofort die Anrufwefterschtaltung aus, ohne das ursprünglich angewählte Gerät zu rufen.

nach Zeit (Kennziffern 72): Der Anruf wird zunächst beim gewählten Gerät signalisiert und nach einer bestimmten Zeit zum vorher eingerichteten Ziel umgeleitet. Die Zeit ist auf ca. 20 Sekunden eingestellt.

bei besetzt (Kennziffern 73): Bei besetztem Gerät wird der Anruf sofort zum eingegebenen anderen Gerät umgeleitet. Bei aktivierter Anrufwefterschtaltung „sofort“ hören Sie den Sonderwählton, wenn das manuelle Belegen der externen Wählleitung aktiviert ist.

Anrufweberschaltung einschalten



Heben Sie den Hörer ab.
Drücken Sie die Stern-Taste und wählen Sie die Kennziffer für die Art der Anrufweberschaltung:



- „sofort“ Kennziffer 71
- „nach Zeit“ Kennziffer 72
- „bei besetzt“ Kennziffer 73



Drücken Sie die Stern-Taste.
Geben Sie die Zielnummer für die Anrufweberschaltung ein: eine interne Rufnummer (11 oder 12) oder eine externe Rufnummer ohne „0“ für die manuelle Belegung der Wählleitung.

Hinweis: Es sind nur Anrufweberschaltungen auf Ziele möglich, die der Teilnehmer auch anrufen kann (Externberechtigung!).
Leiten Sie nicht auf folgende Rufnummern

um: 011, 012, 014, 018, 019.

Drücken Sie die Raute-Taste. Sie hören den positiven Quittungston. Legen Sie den Hörer auf. Es werden alle Anrufe für Ihre interne Rufnummer und die Ihrem Gerät zugeordnete Rufnummer umgeleitet.

Anrufweberschaltung ausschalten



Heben Sie den Hörer ab.
Drücken Sie die Raute-Taste und wählen Sie die Kennziffer für die Art der Anrufweberschaltung:



- „sofort“ Kennziffer 7
- „nach Zeit“ Kennziffer 8
- „bei besetzt“ Kennziffer 9



Drücken Sie erneut die Raute-Taste.
Sie hören den positiven Quittungston.



Legen Sie den Hörer auf.

Erreichbar bleiben

Anklopfen abfragen oder abweisen

Sie telefonieren und ein externer Teilnehmer ruft Sie an. Der Ruf wird Ihnen als Anklopfton signalisiert. Interne Anrufer erhalten immer den Besetztton, wenn Sie ein anderes Gespräch führen. Sie haben folgende Möglichkeiten, auf das Anklopfen zu reagieren:



Sie können das bestehende Gespräch durch Auflegen beenden und das neue durch Abheben des Hörers beginnen.



Sie können das Anklopfen abweisen, indem Sie die R-Taste drücken und die Kennziffer 0 wählen. Sie sind weiterhin mit Ihrem Gesprächspartner verbunden.



Sie können das bestehende Gespräch beenden und den anklopfenden Teilnehmer annehmen, indem Sie die R-Taste drücken und die Kennziffer 1 wählen.



Sie können das bestehende Gespräch auf Halten legen, indem Sie den anklopfenden Teilnehmer durch Drücken der R-Taste und Wählen der Kennziffer 2 annehmen.

oder










Sie ignorieren den Anklopfton und führen Ihr Gespräch weiter.








Anklopfschutz

Wenn Sie mit einem Gesprächspartner telefonieren wollen, ohne von anklopfenden Dritten gestört zu werden, können Sie den Anklopferschutz für den Anschluss einschalten, an dem Sie telefonieren. Ein während Ihres Telefongesprächs anrufender Dritter erhält dann das Besetztzeichen. Der Anklopferschutz bleibt so lange aktiv, bis er wieder ausgeschaltet wird.

Einschalten

-  Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab.
-  Drücken Sie die Raute-Taste und wählen Sie die Kennziffer 41.
-  Drücken Sie die Raute-Taste. Sie hören den positiven Quittungston.
-  Legen Sie den Hörer auf.

Ausschalten

-  Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab.
-  Drücken Sie die Stern-Taste und wählen Sie die Kennziffer 41.
-  Drücken Sie die Raute-Taste. Sie hören den positiven Quittungston.
-  Legen Sie den Hörer auf.

Besondere Einstellungen/Leistungsmerkmale

Besondere Einstellungen/ Leistungsmerkmale

Entgeltlimit

Im Konfigurationsmodus können Sie jedem internen Teilnehmer ein Entgeltlimit (Taschengeldkonto) zuweisen. Wird beim Telefonieren der eingestellte Betrag erreicht, kann das aktive Gespräch normal weitergeführt werden. Danach sind jedoch keine weiteren externen Gespräche mehr möglich. Sie hören dann den Besetztton, wenn Sie eine externe Rufnummer wählen. Die Wahl der programmierten drei Notrufnummern ist auch bei erreichtem Entgeltlimit möglich.

Notrufnummern

Im Konfigurationsmodus können Sie drei Notrufnummern vergeben, die unabhängig von der Wählberechtigung eines Telefons jederzeit gewählt werden können. Den Notrufnummern-Speicher können Sie auch derart nutzen, dass Sie z. B. auf einen Speicherplatz eine Ortsnetzkennzahl (z. B. 030) speichern. Telefone, die keine Berechtigung für externe Verbindungen haben, können dadurch in diesen Ortsbereich telefonieren, andere externe Verbindungen bleiben jedoch gesperrt.

Von einem Telefon konfigurieren

Sie können den TA 33 USB auf Ihre Bedürfnisse einstellen und voreingestellte Werte ändern. Dazu haben Sie zwei Möglichkeiten: menügestützt über einen PC (siehe „Vom PC aus konfigurieren“ ab Seite 73) oder über ein angeschlossenes Telefon (nur möglich von Geräten mit MFV-Verfahren). Zur Konfiguration von einem Telefon gehen Sie bitte folgendermaßen vor:

- Schließen Sie den Konfigurationsmodus mit Ihrer persönlichen Geheimzahl (PIN) auf (Grundeinstellung 0000).
- Beginnen Sie jede Konfigurationsprozedur mit dem Abheben des Hörers, und beenden Sie jede Konfigurationsprozedur nach dem positiven oder negativen Quittungston durch Auflegen des Hörers.
- Wenn Sie einen negativen Quittungston

erhalten, bricht die Prozedur ab, und Ihre Eingaben für diese Prozedur werden nicht gespeichert. Sie müssen dann die Prozedur von neuem einleiten und durchführen. Sobald Sie einen positiven Quittungston erhalten, ist Ihre Eingabe gespeichert.

- Nach vollständiger Konfiguration schließen Sie den Konfigurationsmodus wieder ab. Wenn Sie den Konfigurationsmodus nicht manuell abschließen, geschieht dies 4 Minuten nach der letzten Eingabe automatisch.

Von einem Telefon konfigurieren

Für das Telefon, von dem aus Sie konfigurieren, wird für die Dauer des Konfigurationsmodus der Anrufschutz automatisch aktiviert, das heißt: Sie können nicht angerufen werden.

Im Konfigurationsmodus hören Sie nach Abheben des Hörers immer den internen Sonderwählton.

Wenn Sie versuchen, den TA 33 USB von einem Telefon zu konfigurieren, während gerade eine Konfiguration vom PC oder von einem anderen angeschlossenen Telefon durchgeführt wird, erhalten Sie den Besetztton.

Konfigurationsmodus aufschließen

Bei automatischer Belegung der externen Wählleitung



Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab. (Wenn Sie den externen Wählton hören, drücken Sie die R-Taste.)



Drücken Sie die Stern-Taste und wählen Sie die Kennziffern 88.



Geben Sie Ihre PIN ein (im Auslieferungszustand 0000).










Drücken Sie die Raute-Taste. Sie hören den positiven Quittungston.









Legen Sie den Hörer auf. Sie befinden sich jetzt im Konfigurationsmodus.

Bei manueller Belegung der externen Wählleitung

-  Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab.
-  Drücken Sie die Stern-Taste und wählen Sie die Kennziffern 88.
-  8
-  8
-  Geben Sie Ihre PIN ein (im Auslieferungszustand 0000).
-  Drücken Sie die Raute-Taste. Sie hören den positiven Quittungston.
-  Legen Sie den Hörer auf. Sie befinden sich jetzt im Konfigurationsmodus.

Wenn Sie jetzt den Hörer abheben, hören Sie den internen Sonderwählton. Sie können Ihre Einstellungen vornehmen.

Konfigurationsmodus abschließen

-  Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab. Der Konfigurationsmodus ist abgeschlossen und Sie hören den internen Sonderwählton.
-  Drücken Sie die Raute-Taste und wählen Sie die Kennziffern 88.
-  8
-  8
-  Drücken Sie die Raute-Taste. Sie hören den positiven Quittungston.
-  Legen Sie den Hörer auf.

Wenn Sie den Konfigurationsmodus nicht manuell abschließen, geschieht dies 4 Minuten nach Auflegen des Hörers automatisch.

Von einem Telefon konfigurieren

Persönliche Geheimzahl (PIN) ändern

Sie benötigen die Persönliche Identifikations-Nummer (PIN), um den Konfigurationsmodus freizuschalten. Im Auslieferungszustand ist die PIN „0000“.

Es empfiehlt sich, die PIN zu ändern und die neue Kennziffernfolge an einem sicheren und geheimen Ort aufzubewahren.



Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab. Der Konfigurationsmodus ist abgeschlossen und Sie hören den internen Sonderwählton.



Wählen Sie die Kennziffern 902.



Geben Sie die alte 4-stellige PIN ein (im Auslieferungszustand 0000).



Drücken Sie die Stern-Taste.



Geben Sie die neue 4-stellige PIN ein.



Drücken Sie die Stern-Taste.



Geben Sie erneut die neue 4-stellige PIN ein.



Drücken Sie die Raute-Taste. Sie hören den positiven Quittungston.



Legen Sie den Hörer auf.

Ihre Rufnummern speichern

Damit ankommende Anrufe am dafür vorgesehenen Gerät signalisiert werden können, müssen Sie die von Ihrem Netzbetreiber zugewiesenen Rufnummern (ohne Ortsnetz-kennzahl) im TA 33 USB speichern. Bitte tragen Sie die gespeicherten Rufnummern in die Tabelle auf Seite 49 ein.



Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab. Der Konfigurationsmodus ist abgeschlossen und Sie hören den internen Sonderwählton.

0

2

3



Wählen Sie die Kennziffern 023.

Wählen Sie die Kennziffer 1 für die erste Rufnummer (2–9 für die zweite bis neunte, 0 für die zehnte). Diese Kennziffer benötigen Sie für die Rufzuordnung (siehe Tabelle auf Seite 49). Geben Sie Ihre erste

Rufnummer ohne Ortskennzahl ein.



Drücken Sie die Raute-Taste. Sie hören den positiven Quittungston.



Legen Sie den Hörer auf.

Speichern Sie alle weiteren Rufnummern (gegebenenfalls bis zur zehnten) ebenso. Wenn Sie eine Rufnummer gezielt löschen wollen, geben Sie nach der Kennziffer keine Rufnummer ein und bestätigen sie mit der Rautetaste. Die dieser Kennziffer zugeordnete Rufnummer ist dann gelöscht.

Rufnummern löschen

Sie können alle gespeicherten Rufnummern löschen:



Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab. Der Konfigurationsmodus ist abgeschlossen und Sie hören den internen Sonderwählton.

Von einem Telefon konfigurieren

9

Wählen Sie die Kennziffern 905.

0

5

☒

Drücken Sie die Raute-Taste. Sie hören den positiven Quittungston.

⏴

Legen Sie den Hörer auf. Alle Rufnummern sind gelöscht.

Rufzuordnung

Damit Ihre Geräte gezielt gerufen werden können, müssen Sie eine Rufzuordnung eingeben. Sie legen damit fest, welches Gerät bei einem Anruf für eine bestimmte Rufnummer klingelt. Dazu ordnen Sie jeder externen Rufnummer eine oder mehrere interne Anschlüsse zu, die den Anruf signalisieren sollen.

Tragen Sie die von Ihnen festgelegte Rufzuordnung in die Tabelle auf Seite 49 ein.

⏴

Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab. Der Konfigurationsmodus ist abgeschlossen und Sie hören den internen Sonderwählton.

0

5

1

☒

Wählen Sie die Kennziffern 051.

Geben Sie die Kennziffer 1 bis 9 oder 0 ein, die der Rufnummer entspricht. Geben Sie die interne Rufnummer (11 oder 12) ein, die gerufen werden soll, wenn diese Rufnummer angerufen wird.

Wenn Sie eine weitere interne Rufnummern eingeben wollen, drücken Sie die Stern-Taste (wird mit pos. Quittungston beantwortet) und geben die interne Rufnummer ein.

*

☒

☒

Drücken Sie die Raute-Taste. Sie hören den positiven Quittungston.

⏴

Legen Sie den Hörer auf.

Von einem Telefon konfigurieren

Ihre festgelegte Rufzuordnung (bitte eintragen)

Kennziffer	Bei Anruf für Rufnummer ...	Es klingelt Telefon:	
		11	12
1			
2			
3			
4			
5			
6			
7			
8			
9			
0			

Von einem Telefon konfigurieren

Rufzuordnung zurücksetzen



Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab. Der Konfigurationsmodus ist abgeschlossen und Sie hören den internen Sonderwählton.



Wählen Sie die Kennziffern 907.



Drücken Sie die Raute-Taste. Sie hören den positiven Quittungston.



Legen Sie den Hörer auf.

Bei Anruf klingeln jetzt alle Geräte, da die Rufzuordnungen gelöscht sind.

Externe Belegung konfigurieren

Manuelle Belegung der externen Wählleitung mit 0

Diese Einstellung bewirkt, dass Sie vor der externen Rufnummer eine 0 wählen müssen.



Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab. Der Konfigurationsmodus ist abgeschlossen und Sie hören den internen Sonderwählton.



Wählen Sie die Kennziffern 0530.

Drücken Sie die Raute-Taste. Sie hören den positiven Quittungston.



Legen Sie den Hörer auf.

Automatische Belegung der externen Wählleitung

Das ist die Grundeinstellung: Sie können sofort die externe Rufnummer wählen. Beachten Sie bitte, dass bei dieser Einstellung keine internen Verbindungen von Geräten mit dem Wahlverfahren IWV hergestellt werden können.



Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab. Der Konfigurationsmodus ist abgeschlossen und Sie hören den internen Sonderwählton.

0

5

3

1



Drücken Sie die Raute-Taste. Sie hören den positiven Quittungston.



Legen Sie den Hörer auf.

Rufnummer besetzt einstellen

Sie können einstellen, ob bei einem Gespräch weitere Anrufe für diese Rufnummer (MSN) durch Anklopfen oder Klingeln an anderen Telefonen signalisiert werden oder ob der Anrufer den Besetztton erhält.

Rufnummer besetzt einschalten

Wenn Sie möchten, dass der zusätzliche Anrufer bei besetzter Rufnummer einen Besetztton erhält (genau wie auf einer analogen Wählleitung), dann können Sie das Leistungsmerkmal Rufnummer besetzt einschalten:



Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab. Der Konfigurationsmodus ist abgeschlossen und Sie hören den internen Sonderwählton.

Von einem Telefon konfigurieren

0

Wählen Sie die Kennziffern 0541.

5

4

1



Drücken Sie die Raute-Taste. Sie hören den positiven Quittungston.



Legen Sie den Hörer auf. Ein zweiter Anruf für eine besetzte Rufnummer wird nicht signalisiert.



Legen Sie den Hörer auf. Dann wird ein zweiter Anruf durch Anklopfen beim Telefonierenden oder durch Klingeln an anderen Telefonen signalisiert.

Rufnummer besetzt ausschalten



Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab. Der Konfigurationsmodus ist abgeschlossen und Sie hören den internen Sonderwählton.

0

Wählen Sie die Kennziffern 0540.

5

4

0



Drücken Sie die Raute-Taste. Sie hören den positiven Quittungston.

Gerätetyp für die Anschlüsse einrichten

Sie können jedem Anschluss einen Gerätetyp (z. B. Fax, Anrufbeantworter) zuordnen, damit der TA 33 USB die jeweiligen Gerätetypen korrekt verwalten kann. So stellen Sie sicher, dass z. B. eine Faxübertragung nicht durch Anklopftöne gestört wird.



Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab. Der Konfigurationsmodus ist abgeschlossen und Sie hören den internen Sonderwählton.



Wählen Sie die Kennziffern für den Gerätetyp:

- 10 für Telefon
- 11 für Anrufbeantworter
- 12 für Faxgerät
- 13 für Datenmodem
- 14 für Kombigerät



Geben Sie die interne Rufnummer (11 oder 12) des Anschlusses ein.



Drücken Sie die Raute-Taste. Sie hören den positiven Quittungston.



Legen Sie den Hörer auf. Führen Sie diese Bedienfolge auch für den anderen Anschluss aus.

Hinweis: Es kann immer nur ein Port zur Zeit als „Anrufbeantworter“ konfiguriert sein. Soll auch der andere Port als „Anrufbeantworter“ eingerichtet werden (Eingabe der Kennziffern „11“), wird der erste auf „Telefon“ (Kennziffern „10“) zurückgesetzt.

Von einem Telefon konfigurieren

Externberechtigung einstellen

Sie können die Externberechtigung für jeden Anschluss in einer von fünf Berechtigungsstufen festlegen. Wenn ein Teilnehmer eine externe Rufnummer wählt, für die sein Anschluss keine Berechtigung hat, erhält er das Besetztzeichen. Die Notrufnummern (siehe Seite 55) sind immer wählbar.

Führen Sie diese Bedienfolge auch für andere Anschlüsse aus.



Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab. Der Konfigurationsmodus ist abgeschlossen und Sie hören den internen Sonderwählton.



Wählen Sie die Kennziffern für die Externberechtigung:



Geben Sie die interne Rufnummer (11 oder 12) des Anschlusses ein.



Drücken Sie die Raute-Taste. Sie hören den positiven Quittungston.








Legen Sie den Hörer auf.

Berechtigung	Kennziffer	Bedeutung
International	21	freie Wahl sämtlicher möglicher Rufnummern
National	22	Auslandsvorwahl 00 gesperrt
Ortsbereich	24	Vorwahl 0 und 00 gesperrt
halbamt	25	abgehende externe Gespräche gesperrt, ankommende ohne Einschränkung erlaubt
Nur intern	26	nur interne Gespräche möglich, externe Gespräche können jedoch von anderen Teilnehmern vermittelt werden.

Notrufnummern





Ihnen stehen drei Speicherplätze für Notrufnummern zur Verfügung. Diese Notrufnummern können – unabhängig von der Externberechtigung – von jedem Anschluss gewählt werden.

Notrufnummern speichern

-  Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab. Der Konfigurationsmodus ist aufgeschlossen und Sie hören den internen Sonderwählton.
-  Wählen Sie die Kennziffern 62.
-  Geben Sie den Speicherplatz 01, 02 oder 03 ein und drücken Sie die Stern-Taste.
-  Geben Sie die Notrufnummer (max. 24 Stellen) ein und drücken Sie die Raute-Taste.
-  Legen Sie den Hörer auf.

Wiederholen Sie diese Eingabe für jede Notrufnummer. Beachten Sie den Hinweis unter „Besondere Einstellungen/ Leistungsmerkmale“ auf Seite 42.

Notrufnummern löschen

-  Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab. Der Konfigurationsmodus ist aufgeschlossen und Sie hören den internen Sonderwählton.
-  Wählen Sie die Kennziffern 63.
-  Geben Sie den Speicherplatz 01, 02 oder 03 ein, den Sie löschen möchten und drücken Sie die Raute-Taste.
-  Legen Sie den Hörer auf.

Von einem Telefon konfigurieren

Rufnummer für Übertragung programmieren

Sie können programmieren, welche Rufnummer an angerufene Teilnehmer übertragen wird. Wenn Sie nichts programmieren, wird die erste Rufnummer übertragen, für die Ihr Telefon die Anrufe signalisiert (siehe „Rufzuordnung“ auf Seite 48).



Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab. Der Konfigurationsmodus ist abgeschlossen und Sie hören den internen Sonderwählton.

0

5

2



Geben Sie die Kennziffer für die Rufnummer ein (siehe „Ihre Rufnummern speichern“ auf Seite 47).



Geben Sie Ihre interne Rufnummer (11 oder 12) ein.



Drücken Sie die Raute-Taste. Sie hören den positiven Quittungston.



Legen Sie den Hörer auf.

Immer anonym anrufen (Rufnummer unterdrücken, CLIR)





Wenn sie das Leistungsmerkmal „Rufnummer unterdrücken“ bei Ihrem Netzbetreiber beauftragt haben, können Sie die Anzeige Ihrer Rufnummer auf dem Display Ihres externen Gesprächspartners unterdrücken.


Rufnummer unterdrücken einschalten



Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab. Der Konfigurationsmodus ist abgeschlossen und Sie hören den internen Sonderwählton.




Von einem Telefon konfigurieren

-  Wählen Sie die Kennziffern 30.
-  Geben Sie die interne Rufnummer (11 oder 12) des Anschlusses ein.
-  Drücken Sie die Raute-Taste. Sie hören den positiven Quittungston.
-  Legen Sie den Hörer auf.

-  Legen Sie den Hörer auf. Ihre Rufnummern werden beim externen Teilnehmer angezeigt.

Rufnummer unterdrücken ausschalten

Die Unterdrückung der Rufnummernanzeige können Sie für alle Anschlüsse gleichzeitig zurücknehmen:

-  Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab. Der Konfigurationsmodus ist abgeschlossen und Sie hören den internen Sonderwählton.
-  Wählen Sie die Kennziffern 31.
-  Drücken Sie die Raute-Taste. Sie hören den positiven Quittungston.

Von einem Telefon konfigurieren

Entgeltbetrag je Zeittakt

Tragen Sie zur Entgelterfassung die Kosten je Zeittakt in Pfennigen ein, also z. B. 0012.
(Grundeinstellung: 0,12 DM, Betrag 4-stellig)



Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab. Der Konfigurationsmodus ist abgeschlossen und Sie hören den internen Sonderwählton.

8
2

Wählen Sie die Kennziffern 82.



Geben Sie alle 4 Stellen ein. Füllen Sie, wenn nötig, von vorn mit Nullen auf.



Drücken Sie die Raute-Taste. Sie hören den positiven Quittungston.



Legen Sie den Hörer auf.

Entgeltzähler zurücksetzen/ löschen



Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab. Der Konfigurationsmodus ist abgeschlossen und Sie hören den internen Sonderwählton.

9
0
6
#

Wählen Sie die Kennziffern 906.



Drücken Sie die Raute-Taste. Sie hören den positiven Quittungston.
Legen Sie den Hörer auf.

Entgeltlimit einstellen

Jedem Anschluss können Sie ein Entgeltlimit (Taschengeldkonto) zuweisen und diese Vorgabe ein- bzw. ausschalten. Ist das Limit überschritten, kann von diesem Anschluss keine Externwahl mehr erfolgen (Besetztton). Die Wahl der programmierten Notrufnummern ist weiterhin möglich. Das Limit ist 4-stellig einzugeben.



Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab. Der Konfigurationsmodus ist abgeschlossen und Sie hören den internen Sonderwählton.



Wählen Sie die Kennziffern 44.



Geben Sie die gewünschte interne Rufnummer (11 oder 12) ein, die das Limit erhalten soll und



drücken Sie die Stern-Taste.



Geben Sie das Limit ein (4-stellig: 2 Stellen „DM“, 2 Stellen „Pf“, also beispielsweise „1050“ für 10,50 DM)



und drücken Sie die Raute-Taste. Sie hören den positiven Quittungston.



Legen Sie den Hörer auf.

Entgeltlimit ein-/ausschalten



Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab. Der Konfigurationsmodus ist abgeschlossen und Sie hören den internen Sonderwählton.



Wählen Sie die Kennziffern 42 für einschalten

oder



die Kennziffern 43 für ausschalten.



Geben Sie die gewünschte interne Rufnummer (11 oder 12) ein und



drücken Sie die Raute-Taste. Sie hören den positiven Quittungston.



Legen Sie den Hörer auf.

Von einem Telefon konfigurieren

Anrufweitschaltung verwalten

Sie können entscheiden, ob die Anrufweitschaltung im TA 33 USB (Grundeinstellung) oder in der Vermittlungsstelle durchgeführt werden soll. Beide Verfahren haben unterschiedliche Vorteile. Die Anrufweitschaltung über die Vermittlungsstelle muss bei Ihrem Netzbetreiber beauftragt werden.

In der Vermittlungsstelle wird die Rufnummer umgeleitet, die dem Gerät zugeordnet ist, das die Anrufweitschaltung aktiviert. Die Anrufweitschaltung über den TA 33 USB spart den zusätzlichen monatlichen Grundpreis, belegt aber beide Nutzungskanäle gleichzeitig, d. h. während die Anrufweitschaltung ausgeführt wird, sind keine weiteren externen Gespräche möglich.

Anrufweitschaltung in der Vermittlungsstelle aktivieren



Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab. Der Konfigurationsmodus ist abgeschlossen und Sie hören den internen Sonderwählton.

7

Wählen Sie die Kennziffern 71.

1



Drücken Sie die Raute-Taste. Sie hören den positiven Quittungston.



Legen Sie den Hörer auf.

Anrufweitschaltung im TA 33 USB aktivieren




Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab. Der Konfigurationsmodus ist abgeschlossen und Sie hören den internen Sonderwählton.


7

Wählen Sie die Kennziffern 70.

0


Von einem Telefon konfigurieren

 Drücken Sie die Raute-Taste. Sie hören den positiven Quittungston.

 Legen Sie den Hörer auf.

Alle Anrufweberschaltungen löschen


Sie können alle eingestellten Anrufweberschaltungen mit folgender Prozedur löschen:


 Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab. Der Konfigurationsmodus ist abgeschlossen und Sie hören den internen Sonderwählton.

9 Wählen Sie die Kennziffer 908.

0


8

 Drücken Sie die Raute-Taste. Sie hören den positiven Quittungston.

 Legen Sie den Hörer auf.

Automatische Kennzeichnung böswilliger Anrufer (MCID)

Beachten Sie, dass der ISDN-Dienst „MCID“ bei Ihrem Netzbetreiber beantragt werden muss und kostenpflichtig ist. Ist der Dienst eingerichtet, können Sie die manuelle Prozedur zum „Fangen“ böswilliger Anrufer immer anwenden. Bei Bedarf können Sie auch die automatische Funktion einstellen. Dann wird jede kommende Verbindung in der Vermittlungsstelle gekennzeichnet.

 Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab. Der Konfigurationsmodus ist abgeschlossen und Sie hören den internen Sonderwählton.

9

9

0

6

1

Wählen Sie die Kennziffern 990.

Wählen Sie die Kennziffern 61 zum Einschalten von MCID-Automatisch, oder

Von einem Telefon konfigurieren

6 die Kennziffern 60 zum Ausschalten.

0
☒ Drücken Sie die Raute-Taste. Sie hören den positiven Quittungston.

⏶ Legen Sie den Hörer auf.

Gesprächsweitergabe ECT im Amt

Sofern der ISDN-Dienst ECT in der Vermittlungsstelle verfügbar ist, können Sie bei Bedarf diese Funktion ein- bzw. ausschalten:

⏶ Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab. Der Konfigurationsmodus ist abgeschlossen und Sie hören den internen Sonderwählton.

9 Wählen Sie die Kennziffern 990.

9
0
7 Wählen Sie die Kennziffern 71 zum Einschalten von ECT,
1

oder

7 die Kennziffern 70 zum Ausschalten.

0
☒ Drücken Sie die Raute-Taste. Sie hören den positiven Quittungston.

⏶ Legen Sie den Hörer auf.

Gesprächsweitergabe ECT in einer TK-Anlage

Ist Ihr TA 33 USB als Unteranlage hinter einer anderen TK-Anlage angeschaltet, prüfen Sie bitte anhand der betreffenden Dokumentation, ob „Gesprächsweitergabe ECT“ unterstützt wird. Ist dies der Fall, können Sie bei Bedarf diese Funktion ein- bzw. ausschalten:

⏶ Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab. Der Konfigurationsmodus ist abgeschlossen und Sie hören den internen Sonderwählton.

Von einem Telefon konfigurieren

9 Wählen Sie die Kennziffern 990.

9

0

8 Wählen Sie die Kennziffern 81 zum Einschalten von ECT,

1

oder

8 die Kennziffern 80 zum Ausschalten.

0

⏏ Drücken Sie die Raute-Taste. Sie hören den positiven Quittungston.



Legen Sie den Hörer auf.

Anlagendaten zurücksetzen

Sie können alle aktivierten Merkmale deaktivieren oder löschen und dafür alle Grundeinstellungen (Werkseinstellungen) wieder aktivieren. Dabei wird auch die PIN auf „0000“ zurückgesetzt:



Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab. Der Konfigurationsmodus ist abgeschlossen und Sie hören den internen Sonderwählton.

9

0

0

⏏

Wählen Sie die Kennziffern 900.

Drücken Sie die Raute-Taste. Nach kurzer Zeit hören Sie den positiven Quittungston.



Legen Sie den Hörer auf.

|

|

Datenkommunikation

Die mitgelieferte Kommunikationssoftware ermöglicht Ihnen, mit Ihrem Rechner über die USB-Schnittstelle die ISDN-Dienste Datenübertragung, Empfangen und Senden von Telefaxen (Gruppe 3 und 4) und E-Mails, Mailbox-Verbindungen, Anrufbeantworter-Funktion und Internet-Anwendungen zu nutzen.

Systemvoraussetzungen

Für die Installation der PC-Software für den TA 33 USB sind folgende Systemvoraussetzungen erforderlich:

- IBM-Rechner oder 100 % kompatibler Rechner;
- Pentium II mit einer Taktfrequenz von 200 MHz oder höher;
- Arbeitsspeicher mind. 32 MB;
- Microsoft Windows 98/Me/2000 (die USB-Schnittstelle wird derzeit – Stand 10.99 – nur von Windows 98/Me/2000 unterstützt.

- CD-ROM-Laufwerk.

Wichtig: Eventuell bereits vorhandene CAPI-Treiber früher benutzter ISDN-Karten müssen deinstalliert werden, bevor Sie die Treiber für den TA 33 USB installieren können. Siehe auch Beschreibung des Programms „Cleanreg.exe“.

Komponenten der PC-Software

Auf der beiliegenden CD befindet sich die PC-Software bestehend aus mehreren Komponenten.

TA 33 USB-Software

Diese stellt folgende Funktionen und Schnittstellen bereit:

- Common ISDN Application Programming Interface (CAPI)
Dieses standardisierte Interface wird von

Datenkommunikation

Anwendungsprogrammen benutzt, die Datenübertragungsfunktionen zur Verfügung stellen.

- Telephony Application Programmer's Interface (TAPI)
Über diese, ebenfalls standardisierte, Schnittstelle ist die „Fernsteuerung“ der an den TA 33 USB angeschlossenen Telefone möglich.
- CapiPort-Treiber
Diese Treiber werden von der Windows-Komponente „DFÜ-Netzwerk“ verwendet. Das DFÜ-Netzwerk gestattet den Zugang zum Internet, ohne dass spezielle Zugangsoftware eines Internet-Providers benötigt wird. Es wird außerdem dazu verwendet, um sich z. B. in Firmennetzwerke einzuwählen.
- Konfiguration der Telefonanlage (Einrichtung)
Mit diesem Programm können Sie Ihren TA 33 USB bequem und über sichtlich vom PC aus nach Ihren Wünschen konfi-

gurieren.

- Update der Anlagensoftware (FlashLoad)
Hiermit können Sie die Betriebssoftware des TA 33 USB aktualisieren, wenn im Zuge der Produktentwicklung weitere, neue Leistungsmerkmale verfügbar werden.
- CapiControl
Dieses Programm bietet einen schnellen Überblick über den Zustand einer Datenverbindung und erlaubt die Konfiguration vieler Parameter der CAPI-Schnittstelle. Dieses Programm finden Sie in der Windows-Task-Leiste.
- **DiSCON Software**
Mit der DiSCON-Zugangsoftware können Sie Ihren Internetzugang über unseren Provider DiSCON einrichten. Das Anmeldeformular finden Sie auf der CD. Die derzeit gültigen Tarife und weitere Hinweise finden Sie unter **www.discon.net**.

- **RVS-COM Lite**

Die Programme aus diesem Paket nutzen die CAPI-Schnittstelle, um Lösungen für alle üblichen Anforderungen an die Datenfern-übertragung zu bieten.

- **Cleanreg.exe**

Das Programm „Cleanreg.exe“ beseitigt Installationsreste alter CAPI-Installationen. Sie sollten dieses Programm nach der Deinstallation alter CAPI-Installationen ausführen.

Treibersoftware mit CAPI/TAPI

CAPI bzw. TAPI sind standardisierte Software-Schnittstellen, die den einfachen Zugriff von Daten- und Telefonieanwendungen auf die ISDN-Funktionalitäten von Basis- und Primärmultiplexanschlüssen ermöglichen (TAPI auch im Fall Modem/ analoger Anschluss). Die Treiber für das

Datenmodul des TA 33 USB übernehmen die Steuerung der Kommunikationsabläufe und der Datenübertragung. Bevor Sie die Kommunikationssoftware RVS-COM Lite installieren und verwenden können, müssen Sie die Treiber-Software mit CAPI 2.0 und TAPI installieren (siehe „Installation der Software“ auf Seite 69).

Die ISDN-Software RVS-COM Lite

Mit dem Softwarepaket RVS-COM Lite können Sie alle Dienste des ISDN komfortabel auf Ihrem PC nutzen. RVS-COM Lite besteht aus folgenden Modulen:

- **RVS TransferMaster** bietet Ihnen einen Dateimanager, mit dem Sie schnell und sicher Dateien, z. B. an externe Mitarbeiter, übertragen können.
- **RVS Fax** ermöglicht das Senden von

Datenkommunikation

- Faxen direkt aus einer Textverarbeitung und den Empfang von Faxen auf Ihrem PC.
- **RVS Telefon** stellt Ihnen ein ISDN-Telefon mit einem Anrufbeantworter für Ihren PC zur Verfügung. Hierzu muss Ihr PC aber über eine vollduplexfähige Soundkarte verfügen.
 - **RVS Terminal** macht aus Ihrem PC ein Mailbox-Terminal für Verbindungen zu ISDN-Mailboxen.
 - Über einen virtuellen COM-Port wird anderen Anwendungen ein simuliertes, analoges Modem bereitgestellt. Damit ist eine Datenübertragung auch zu Gegenstellen möglich, die keinen ISDN-Anschluss besitzen.

Installationsreihenfolge

Installieren Sie die Software der CD in folgender Reihenfolge:

- TA 33 USB Software

- DiSCON-Software
- RVS-COM Lite Software

Installationshilfe auf CD

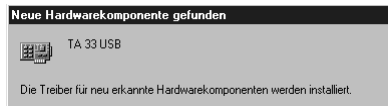
Beachten Sie bitte die Vorgehensweise unter „Installation der Software“ auf Seite 69. Die Installationshilfe startet automatisch, wenn Sie die CD einlegen. Sie kann auch manuell gestartet werden, indem Sie im Explorer das CD-ROM-Laufwerk auswählen und doppelt auf die Datei SETUP. EXE im Wurzelverzeichnis der CD klicken. Wenn Sie nicht alle mitgelieferten Komponenten der PC-Software installieren wollen, wählen Sie die „Benutzerdefinierte Installation“ aus. Sie können dann die Komponenten auswählen, die Sie benötigen. Anschließend können Sie durch einen Klick auf „Installation starten“ die ausgewählten Komponenten installieren.

Installation der Software

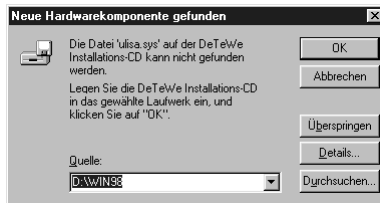
1. Bevor Sie die Software des TA 33 USB installieren, schalten Sie Ihren PC ein und starten Sie Windows. Legen Sie außerdem Ihre Windows-Betriebssystem-CD bereit. Sie wird im Laufe der Installationsprozedur benötigt.

Stellen Sie sicher, dass bereits auf Ihrem PC vorhandene ISDN-Installationen vor Beginn der neuen Software-Installation deinstalliert sind. Es dürfen keine fremden CAPI-Treiber installiert sein, ansonsten kann es zu Konfliktfällen mit unterschiedlicher CAPI-Treiber-Software kommen. Bitte verwenden Sie auch die auf der Installations-CD vorhandene Software „Cleanreg.exe“. Das Programm beseitigt Installationsreste alter CAPI-Installationen.

2. Verbinden Sie Ihren PC über das mitgelieferte USB-Kabel mit dem TA 33 USB. Unter Windows 98/Me/2000 wird das neu angeschlossene Gerät automatisch erkannt.

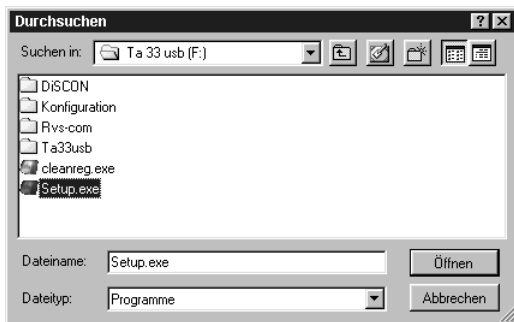


3. Legen Sie die CD-ROM „TA33USB“ in das Laufwerk des PCs. Das System findet den benötigten Treiber und installiert ihn im System.



Die PC-Software

Konnte das System den Treiber nicht finden, klicken Sie bitte auf die Schaltfläche „Durchsuchen“ und wählen Sie den Pfad des Laufwerkes, in dem sich die Installations-CD befindet. Öffnen Sie den Ordner „Ta33usb“ und doppelklicken Sie die Datei „Setup.exe“.



4. Danach startet das Programm für die Softwareinstallation.



5. Durch Klicken auf die sich verfärbenden Einträge startet das jeweilige Installationsprogramm.

- **TA 33 USB Software installieren**
Installation des Konfigurationsprogramms, CAPI, TAPI, CAPI Port und CAPI Control
- **Nur Konfigurationssoftware installieren**
Installation des Konfigurationsprogramms **ohne** weitere Zusätze; zu ver-

wenden, wenn eine vorhandene CAPI-Installation weiter genutzt werden soll oder wenn Sie lediglich den TA 33 USB komfortabel programmieren wollen und keine weitere Datenanwendung wünschen

- **DiSCON-Software installieren**
Installation eines Internet-Zugangs „DeTeWe and Friends“
 - **RVS-COM Lite installieren**
Installation des Programmpaketes RVS-COM Lite mit zahlreichen Funktionen
Der Sicherungskeycode ist auf der CD-Hülle zu finden.
6. Beginnen Sie sinnvollerweise mit der Installation der TA 33 USB Software **oder** der Installation der Nur-Konfigurationssoftware.

Die PC-Software

Folgen Sie den Anweisungen des Installationsprogramms.

Weitere Erläuterungen zur laufenden Installation erhalten Sie in den betreffenden Fenstern auf dem Bildschirm.

Nach der Beendigung der Installation werden Sie aufgefordert, den PC neu zu starten.

Hinweis: Bei Meldungen des Installations-Assistenten über vorgefundene Dateien neueren Datums lassen Sie diese bitte nicht überschreiben.

Nach dem erfolgten Neustart erscheint wiederum das Fenster zur Installation der Software. Sie können jetzt weitere Software installieren oder das Fenster mit „Beenden“ verlassen.

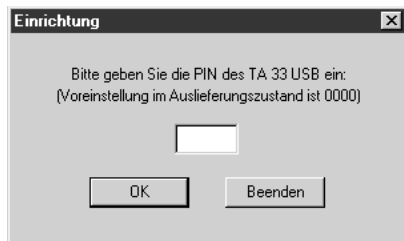
Konfiguration des TA 33 USB vom PC

Wenn gerade eine Konfiguration von einem angeschlossenen Telefon durchgeführt wird und Sie versuchen, gleichzeitig vom PC zu konfigurieren, erhalten Sie am Bildschirm einen Warnhinweis. Umgekehrt erhält ein angeschlossenes Telefon beim Konfigurationsversuch das Besetztzeichen, wenn gerade vom PC die Konfigurationsdaten in die Anlage geladen werden.

Der laufende Telefonbetrieb wird durch die Konfiguration nicht beeinträchtigt. Die neuen Einstellungen werden erst wirksam, wenn Sie die Konfigurationsdatei in die Anlage exportiert haben.

Starten Sie aus der Programmgruppe „TA33USB“ das Programm „Einrichtung“.

Der Zugang zum Konfigurationsprogramm ist durch eine PIN geschützt. Diese PIN ist im Auslieferungszustand auf „0000“ eingestellt und entspricht der PIN, die Sie benötigen, um den Konfigurationsmodus von einem Telefon aufzuschließen.



Nach dem Starten der Konfigurations-Software können Sie umfangreiche Einstellungen für Ihren TA 33 USB durchführen.

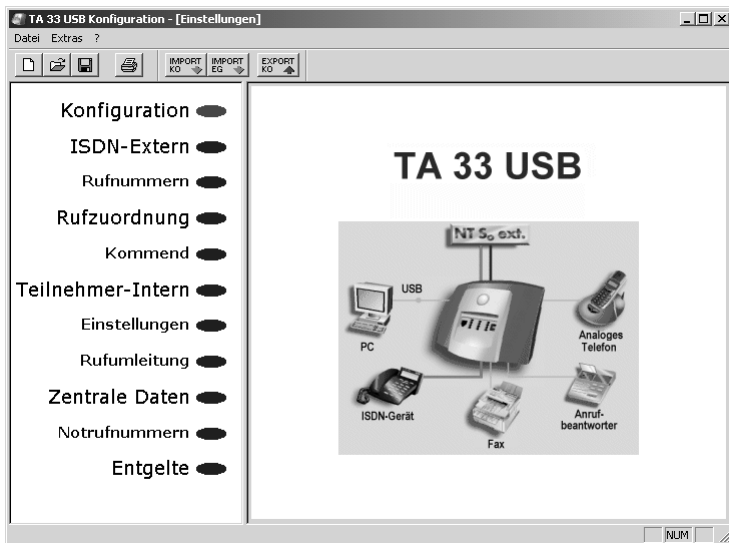
Wählen Sie aus den im linken Fenster angebotenen Menüpunkten durch Klicken auf das jeweilige Stichwort die entsprechende Bildschirmmaske aus.

In den Masken „Konfiguration“, „ISDN-Extern“, „Rufzuordnung“ und „Teilnehmer intern“ werden Ihnen erläuternde Grafiken/Texte angezeigt.

Die entsprechenden Eingabe- / Einstellmöglichkeiten finden Sie in den nachfolgend beschriebenen Bildschirmmasken „Rufnummern“, „Kommend“, „Einstellungen“, „Rufumleitung“, „Zentrale Daten“, „Notrufnummern“ und „Entgelte“.

Die PC-Software

Die Menüpunkte



• Menü Datei



Neu: Erstellt eine neue Konfigurationsdatei mit den Werkseinstellungen. Ihre auf der Festplatte gespeicherte Konfiguration wird überschrieben.

Öffnen: Öffnet die letzte auf der Festplatte gespeicherte Konfigurationsdatei.

Speichern: Speichert die aktuelle Konfigurationsdatei auf der Festplatte.

Senden der Konfigurationsdaten: Überträgt die aktuelle Konfigurationsdatei zum angeschlossenen Gerät (s. auch Button „EXPORT KO“).

Empfangen der Konfigurationsdaten:

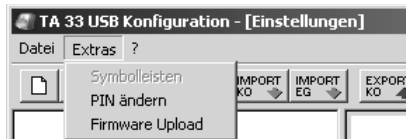
Liest die Konfiguration des angeschlossenen Geräts aus (s. auch Button „IMPORT KO“).

Drucken: Druckt die aktuelle Konfiguration.

Druckereinstellung: Öffnet das Drucker-einstellungsmenü .

Beenden: Beendet das Konfigurationsprogramm.

• Menü Extras



Symboleisten: Sollten Sie die Symboleisten geschlossen haben, können sie mit diesem Menüpunkt wieder geöffnet werden.

Die PC-Software

PIN ändern: Hier können Sie Ihre Persönliche Identifikations Nummer (PIN) ändern.

Firmware Upload: Mit Hilfe dieses Menüpunktes starten Sie einen Vorgang, um die Betriebssoftware Ihres TA 33 USB zu aktualisieren. Einzelheiten dazu finden Sie ab der Seite 90.

• Menü ?



Info: Software-Stand des angeschlossenen Gerätes.

• Symbolleiste (Buttons)



Erstellt eine neue Konfigurationsdatei mit den Werkseinstellungen. Ihre auf der Festplatte gespeicherte Konfiguration wird überschrieben.



Öffnet die letzte auf der Festplatte gespeicherte Konfigurationsdatei.



Speichert die aktuelle Konfigurationsdatei auf der Festplatte.



Druckt die aktuelle Konfiguration.



Liest die Konfiguration des angeschlossenen Geräts aus.



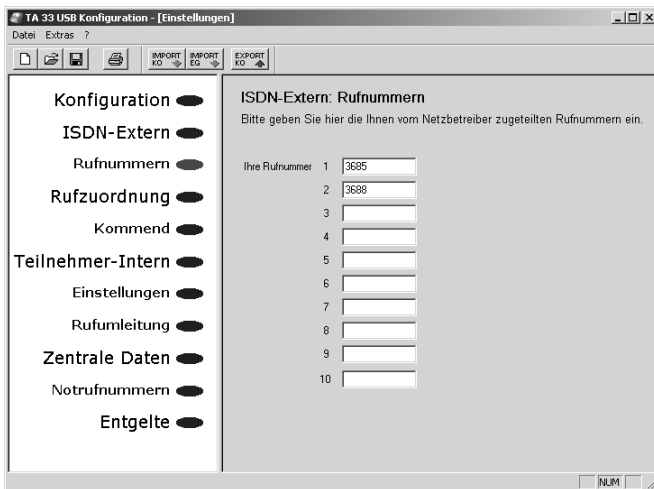
Liest die Entgeltinformationen des angeschlossenen Geräts aus.



Überträgt die aktuelle Konfigurationsdatei zum angeschlossenen Gerät.

Rufnummern

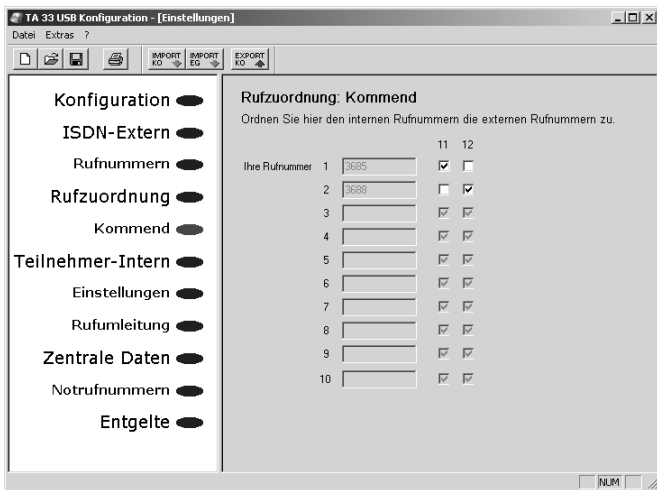
Geben Sie die Ihnen von Ihrem Netzbetreiber für Ihren ISDN-Anschluss mitgeteilten Rufnummern (MSN) ohne die Ortsnetzvorwahl ein.



Die PC-Software

Kommend

Ordnen Sie den angeschlossenen Geräten eine oder mehrere Rufnummern (MSN) zu. Beim Anruf für die entsprechende Rufnummer (MSN) wird das zugeordnete Endgerät gerufen.



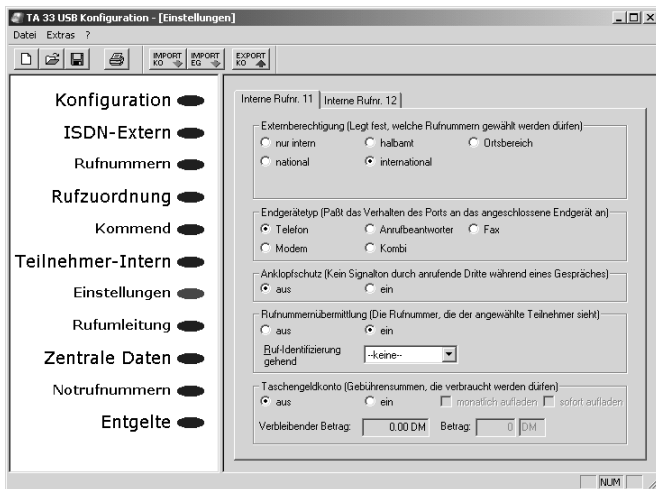
Einstellungen

Externberechtigung

Sie legen für jedes angeschlossene Endgerät die Berechtigung fest.

Nur intern: Externgespräche können weder gewählt noch angenommen werden.

Halbamt: Externgespräche können nicht selbst gewählt werden. Für eintreffende Gespräche gilt keine Einschränkung.



Die PC-Software

Ortsbereich: Externgespräche können nur geführt werden, wenn der Anschluss ohne Vorwahl („0“) erreicht werden kann. Für eintreffende Gespräche gilt keine Einschränkung.

National: Externgespräche können nur geführt werden, wenn der Anschluss ohne Auslandsvorwahl („00“) erreicht werden kann. Für eintreffende Gespräche gilt keine Einschränkung.

International: Sowohl für abgehende als auch für eintreffende Gespräche gilt keine Einschränkung.

Endgerätetyp

Wählen Sie für jeden Anschluss den angeschlossenen Gerätetyp aus, um automatisch die optimale Einstellung für den Port zu erreichen (z. B. Einschalten des Anklopf-schutzes bei Anschluss eines Faxgerätes, um Übertragungsfehler zu vermeiden).

Hinweis: Es kann immer nur ein Port zur Zeit als „Anrufbeantworter“ eingerichtet sein.

Anklopfschutz

Bestimmen Sie, ob eintreffende Anrufe während eines Gespräches in Ihrem Hörer durch einen Aufmerksamkeitston signalisiert werden oder nicht.

Rufnummernübermittlung

Wählen Sie aus Ihren Rufnummern (MSN) diejenige aus, die bei gehenden Verbindungen von dem jeweiligen Endgerät an die Gegenstelle übertragen werden soll.

Taschengeldkonto

Stehen an Ihrem Anschluss Informationen über die Verbindungskosten zur Verfügung (fragen Sie im Zweifelsfall Ihren Netzbetreiber), können Sie mit Hilfe des Taschengeldkontos bestimmen, welche Kosten an dem entsprechenden Endgerät entstehen dürfen, bevor es für gehende Verbindungen gesperrt wird.

Rufumleitung

Hinweis: Sie legen in der Maske „Zentrale Daten“ (siehe nächsten Abschnitt) die Art der Anrufweitzerschaltung fest („Amt“ oder „Anlage“). **Entsprechend Ihrer Einstellung sehen Sie eine der auf den nächsten Seiten abgebildeten Masken.**

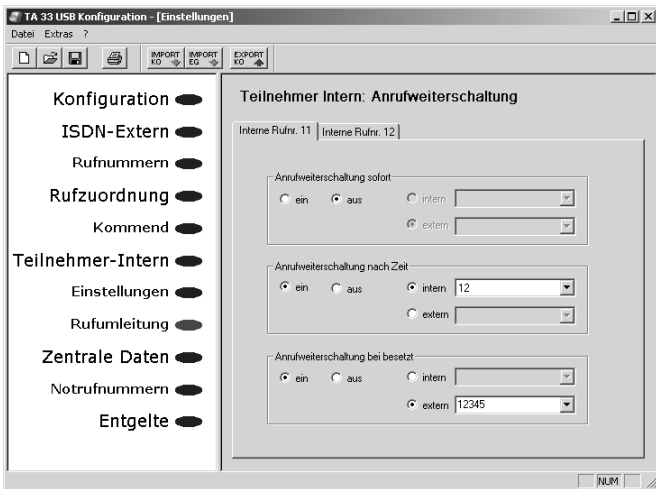
Die PC-Software

Anrufweitschaltung in der Anlage

Bei der Anrufweitschaltung in der Anlage bestimmen Sie für jedes angeschlossene Endgerät, wohin ein eintreffender Ruf weitergeschaltet werden soll.

Im Falle der Anrufweitschaltung an ein externes Ziel werden für die Dauer der

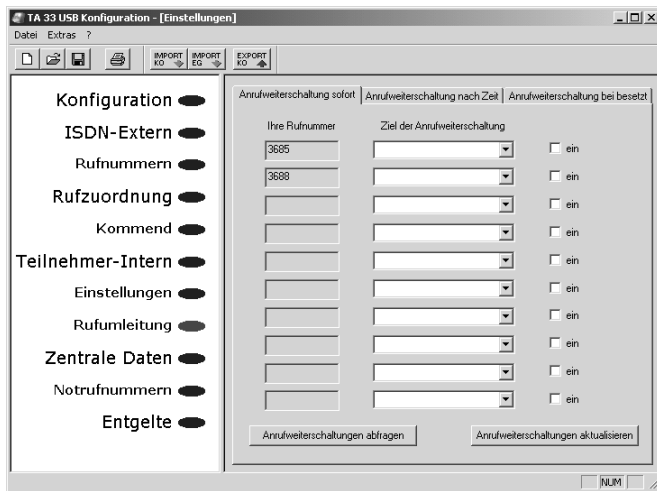
Weitschaltung für die kommende und für die gehende Verbindung immer beide B-Kanäle benutzt; damit ist der Anschluss besetzt. Die entstehenden Verbindungskosten für die weitergeschaltete Verbindung gehen zu Lasten des Anschlusses, von dem aus die Weitschaltung erfolgt.



Anrufweiterschaltung im Amt

Bei der Anrufweiterschaltung im Amt bestimmen Sie ebenfalls für jede eingetragene MSN, wohin ein eintreffender Ruf weitergeschaltet werden soll. Im Gegensatz zur Anrufweiterschaltung in der Anlage ist

in diesem Fall der Anschluss für andere MSNs erreichbar, auch wenn gerade eine Anrufweiterschaltung durchgeführt wird. Dieses Leistungsmerkmal muss an Ihrem Anschluss verfügbar sein.



Die PC-Software

Die Alternativen für die Anrufweberschaltung sind bei beiden Weberschaltungsarten gleich. Wählen Sie zwischen folgenden Bedingungen:

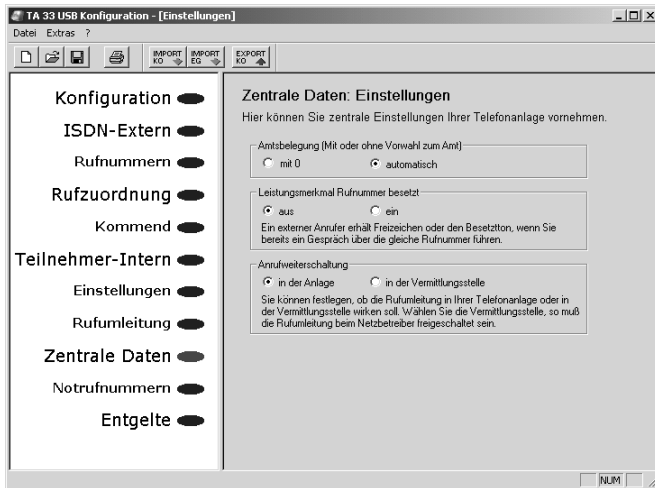
Anrufweberschaltung sofort: jeder kommende Anruf wird sofort zu dem eingegebenen Ziel weitergeschaltet.

Anrufweberschaltung bei besetzt: ist der angewählte Anschluss besetzt, wird jeder weitere kommende Anruf zu dem eingegebenen Ziel weitergeschaltet.

Anrufweberschaltung nach Zeit: wird ein Gespräch am angewählten Anschluss nicht innerhalb von ca. 20 Sekunden angenommen, wird es zu dem eingegebenen Ziel weitergeschaltet.

Zentrale Daten

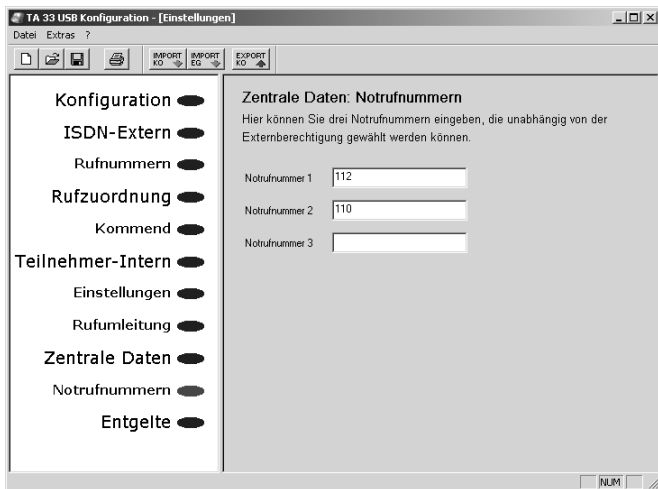
In dieser Maske nehmen Sie Einstellungen für Ihre Telefonanlage vor. Diese Einstellungen gelten für alle angeschlossenen Endgeräte.



Die PC-Software

Notrufnummern

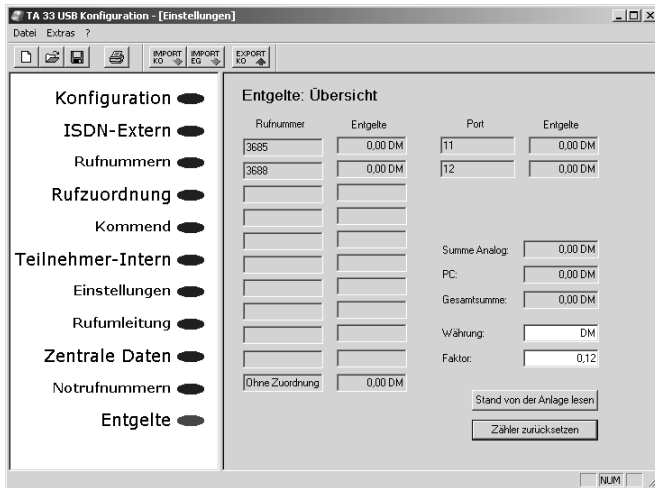
Die hier eingegebenen Nummern lassen sich unabhängig von der zugeteilten Amtsberechtigung (siehe Menü „Teilnehmer intern / Einstellungen“, Seite 79) wählen.



Entgelte

Sie haben in diesem Fenster die angefallenen Gesprächskosten bezogen auf eine bestimmte Rufnummer/MSN (linke Spalten) oder auf ein bestimmtes Endgerät (rechte Spalten). Sie können den Faktor

und die Währung ändern, den aktuellen Stand aus der Anlage auslesen oder den Zähler zurücksetzen.



Die PC-Software

Programmaufruf aus der Windows-Taskleiste

In der rechten unteren Ecke der Windows-Taskleiste befindet sich das abgebildete Icon in Form von je einer LED für jeden B-Kanal (Windows 98/Me/2000).

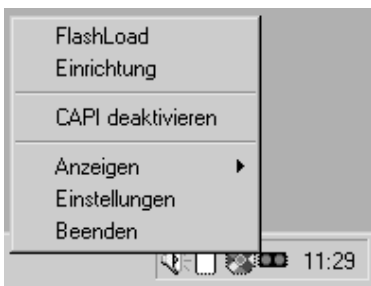
Durch die Färbung des Icons wird der Zustand der CAPI-Schnittstelle angezeigt.

Die Farben haben die folgenden Bedeutungen:

- rot - deaktiviert
- gelb - keine Verbindung zum Gerät
- grau - bestehende Verbindung zum Gerät
- grün - bestehende Verbindung zum ISDN



Nach Anklicken mit der rechten Maustaste können Sie aus dem aufklappenden Menü die folgenden Programme aufrufen bzw. Einstellungen vornehmen:



Einrichtung: startet die Konfigurationssoftware für Ihren TA 33 USB (s. Seite 73).

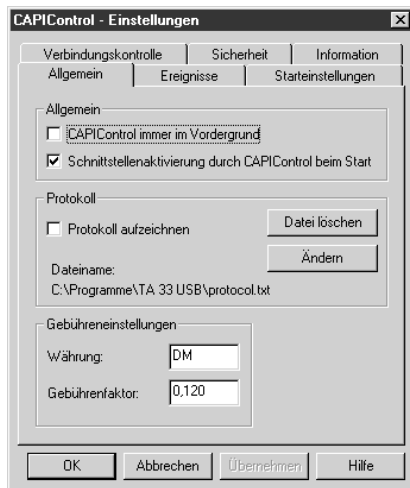
CAPI deaktivieren/aktivieren: je nach aktuellem Zustand können Sie entweder die CAPI aus- oder einschalten.

Anzeigen: Sie können mit „kompakt“, „standard“ und „erweitert“ einstellen, wie umfangreich die Anzeigen für die aktive CAPI-Verbindung sein sollen.

Einstellungen: öffnet das Hilfsprogramm CAPI-Control, mit dem Sie verschiedene Einstellungen für die CAPI-Schnittstelle vornehmen können (s. u.).

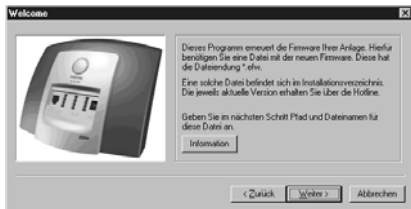
CAPI-Control

Das Hilfsprogramm CAPI-Control bietet Ihnen neben umfangreichen Informationen über eine bestehende Verbindung auch eine Vielzahl von Kontroll- und Einstellmöglichkeiten für die CAPI-Schnittstelle. Es wird von Windows automatisch gestartet und ist über die Taskleiste abrufbar. Weitere Informationen zu jeder der verfügbaren Registerkarten erhalten Sie über die Schaltfläche „Hilfe“.



Die PC-Software

Flash-Load (Update der Anlagen-Software)



Sie können die Betriebssoftware Ihres TA 33 USB selbst aktualisieren. Dies kann notwendig sein, wenn z. B. neue Leistungsmerkmale zur Verfügung stehen. Die jeweils neueste Version können Sie von der Service-Hotline erfahren und ggf. aus dem Internet herunterladen.

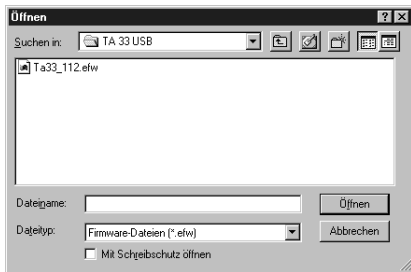
Downloadbare Betriebssoftware hat generell die Endung „*.efw“. Der Dateiname gibt Aufschluss über das zugehörige Gerät sowie die Version.

Speichern Sie die neue Betriebssoftware ggf. in dem Ordner „TA 33 USB“ in dem sich bereits die durch das Installationsprogramm kopierte und bei Auslieferung aktuelle Betriebssoftware befindet.

Während des Uploads der Software in den TA 33 USB ist die Anlage deaktiviert, das heißt es können während dieser Zeit keine Verbindungen aufgebaut werden und bestehende Verbindungen werden beendet. Die gesamte Programmierung dauert ca. 1 Minute, danach ist der TA 33 USB wieder voll funktionsfähig. Ihre aktuelle Konfiguration wird durch diese Maßnahme nicht beeinflusst.

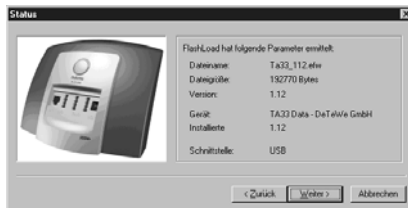
Das Programm zur Erneuerung der Betriebssoftware finden Sie nach der eingangs beschriebenen vollständigen Installation in der vom Installationsprogramm angelegten Programmgruppe.

Starten Sie das Programm durch Doppelklick oder die Start-Schaltfläche von Windows oder rufen Sie es im Pop-Up-Menü des CAPI-Icons auf (s. Seite 89) und folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm.



Wählen Sie die zu ladende Betriebssoftware aus und öffnen Sie diese Datei. Sie erhalten eine Information über die Version der Software.

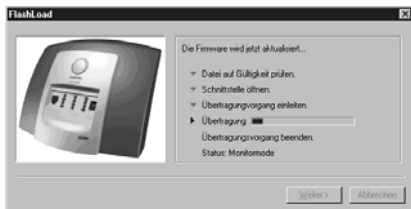
Bei der ersten Verwendung des Flash-Loaders installiert das Betriebssystem Ihres PC notwendige Software-Komponenten.



Bis zum Ende dieses Vorgangs ist der „Weiter“-Knopf nicht aktivierbar.



Die PC-Software



Ein Kontrollfenster informiert Sie über den aktuellen Stand des Uploads. Nach der vollständigen Übertragung der Daten wird das Programm automatisch beendet und der TA 33 USB führt einen „Neustart“ durch.

RVS-COM Lite



Grundfunktionen

Die Kommunikations-Software RVS-COM ermöglicht Ihnen die Realisierung eines Faxgerätes, eines Anrufbeantworters oder einer Terminalemulation auf Ihrem PC.

Voraussetzung für die Installation ist das Vorhandensein der CAPI (Common ISDN

Application Programming Interface), die Sie bereits mit der Betriebs-Software für den TA 33 USB installiert haben.

Alle Funktionen von RVS-COM sind nur bei eingeschaltetem PC verfügbar.

Programmteile

Mit dem Softwarepaket RVS-COM Lite können Sie alle Dienste des ISDN komfortabel auf Ihrem PC nutzen. RVS-COM Lite besteht aus folgenden Modulen:

1. **RVS TransferMaster** bietet Ihnen einen Dateimanager, mit dem Sie schnell und sicher Dateien, z. B. an externe Mitarbeiter, übertragen können.
2. **RVS Fax** ermöglicht das Senden von Faxen direkt aus einer Textverarbeitung und den Empfang von Faxen auf Ihrem PC.

Die PC-Software

3. **RVS Telefon** stellt Ihnen ein ISDN-Telefon mit einem Anrufbeantworter für Ihren PC zur Verfügung. Hierzu muss Ihr PC aber über eine vollduplexfähige Soundkarte und ein Mikrofon oder Headset verfügen.
4. **RVS Terminal** macht aus Ihrem PC ein Mailbox-Terminal für Verbindungen zu ISDN-Mailboxen.
5. Über einen virtuellen **COM-Port** wird anderen Anwendungen ein simuliertes, analoges Modem bereitgestellt. Damit ist eine Datenübertragung auch zu Gegenstellen möglich, die keinen ISDN-Anschluss besitzen.

Beim Einschalten des PC wird automatisch das COMM-Center gestartet, erkennbar an einem runden Icon in der Windows-Taskleiste. Die Farbe des Icons gibt Ihnen Informationen über den aktuellen Zustand.

Um weitere Informationen über die einzelnen Programmteile zu erhalten benutzen Sie bitte die umfangreiche Online-Hilfe für RVS-COM.

DiSCON-Zugangssoftware

Mit dieser Software erhalten Sie einen leistungsstarken Internetzugang für den privaten PC-Arbeitsplatz. Um mehr über das Angebot zu erfahren klicken Sie im Installationsmenü auf „DiSCON-Software installieren“.



Sie können danach das Anmeldeformular ausdrucken und absenden. Nach Erhalt der Zugangsdaten können Sie automatisch Ihren Internetzugang einrichten.

Die derzeit gültigen Tarife und weitere Hinweise finden Sie unter www.discon.net.

Internet-Zugang einrichten (Windows 98/Me)

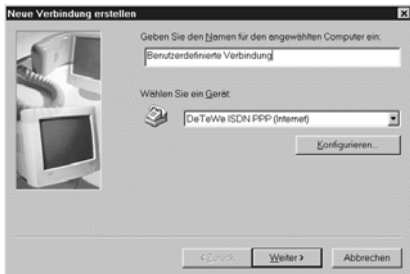
Diese Anleitung geht davon aus, dass das DFÜ Netzwerk auf ihrem Computer installiert ist. Dies wird bei der Standardinstallation von Windows 98/Me mit installiert.

Um eine Verbindung mit „DeTeWe & Friends“ anzulegen, gehen Sie wie folgt vor:

Die PC-Software

Unter „Arbeitsplatz“ doppelklicken Sie auf „DFÜ Netzwerk“. Dort rufen Sie mittels Doppelklick „Neue Verbindung erstellen“ auf.

In der jetzt erschienenen Dialogbox geben Sie den neuen Verbindungsnamen an (zum Beispiel: DiSCON.net). Unter Modem suchen Sie sich den entsprechenden PPP-Treiber heraus (für den TA 33 USB heißt dieser „Telekom ISDN PPP (Internet)“). Dies wird mit „Weiter“ bestätigt.



Nun geben Sie die von uns erhaltene Rufnummer in der nächsten Abfrage ein. Auch dies wird mit „Weiter“ bestätigt.



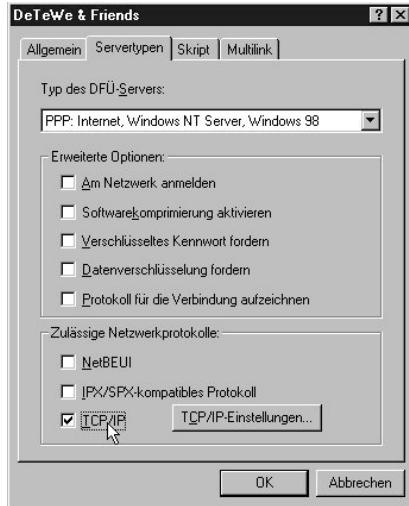
Abgeschlossen wird das Anlegen der neuen Verbindung mit einem Klick auf „Fertig stellen“.

Nun müssen noch einige Detailereinstellungen getätigt werden. Dazu machen Sie einen Rechtsklick auf die soeben erstellte Verbindung und wählen aus dem erschienenen Menü „Eigenschaften“.



In dem neuen Fenster müssen Sie nun auf die Karteikarte „Servertypen“ klicken. In der obersten Auswahlbox muss „PPP ...“ eingestellt sein. Die Punkte unter „Erweiterte Optionen“ müssen alle abgeschaltet sein. In der Box „Netzwerkprotokolle“ sollte nur TCP/IP aktiv sein. Jetzt rufen Sie die TCP/IP Einstellungen mittels eines Klicks auf.

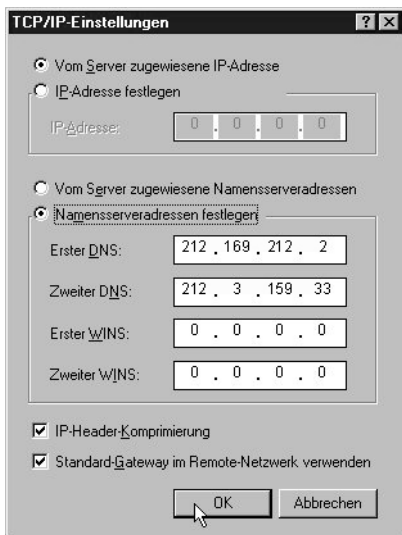
Hier wird der Menüpunkt vom Server zugewiesene IP Adresse ausgewählt. Die Namensserveradressen müssen jedoch von Hand eingestellt werden. Dies geschieht



wie folgt: Als erstes wird die Auswahlbox umgestellt, dies aktiviert die Einträge „Erster DNS“, „Zweiter DNS“, „Erster WINS“ und „Zweiter WINS“. Unter Erster DNS wird folgende Zahlenfolge eingetragen: 212 169 212 2. Analog erfolgt unter Zweiter DNS der

Die PC-Software

Eintrag: 212 3 159 33. In den beiden WINS-Einträgen wird die Ziffernfolge 0 0 0 0 eingegeben.



Nun müssen noch beide Einstellungsfenster mit „OK“ bestätigt werden.

Internet-Zugang einrichten (Windows 2000)

Diese Anleitung geht davon aus, dass alle notwendigen Treiber sich bereits auf Ihrem System befinden. Es muss also das DFÜ-Netzwerk (RAS) installiert sein, das TCP/IP Protokoll und die Treiber für Ihre ISDN-Karte.

Um eine Verbindung mit „DeTeWe & Friends“ anzulegen gehen Sie wie folgt vor:

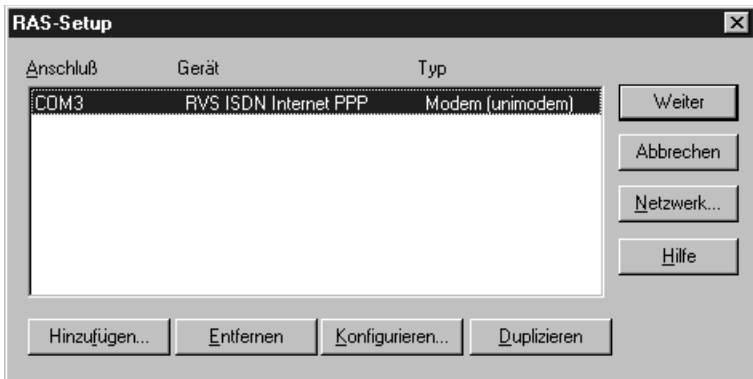
Als erstes öffnen Sie die Systemsteuerung und rufen das Netzwerk mittels Doppelklick auf. Unter der Karteikarte „Protokolle“ überprüfen Sie, ob unter Netzwerkprotokolle „TCP/IP“ installiert ist. Sollte dies nicht der Fall sein, so klicken Sie auf „Hinzufügen“ und in dem neuen Fenster auf „TCP/IP Protokoll“. Dies wird mittels „OK“ installiert und ebenso mit „OK“ geschlossen.



Anrufe“ einstellen. Unter Netzwerk wird nun das TCP/IP Protokoll aktiviert. Bestätigt werden diese Einstellungen mit „Weiter“ und im Anschluss daran wird ein Neustart durchgeführt.

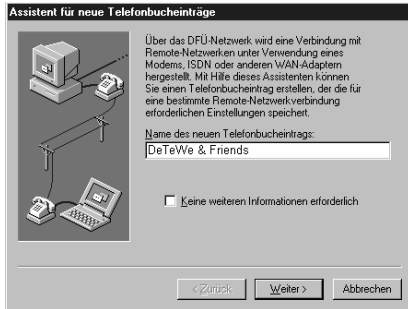
Jetzt rufen Sie unter „Start --> Programme --> Zubehör“ das DFÜ-Netzwerk auf. Dies wird im Anschluss vollautomatisch installiert, sollte es bisher noch nicht installiert sein. Nun wählen Sie Ihre ISDN-Karte aus. Diesen Anschluss müssen Sie nun unter Konfigurieren auf „Nur Ausgehende

Die PC-Software



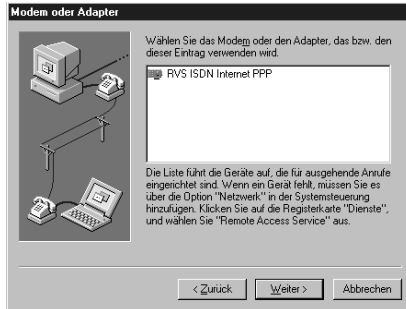
Jetzt muss die DFÜ-Einwahl konfiguriert werden.

Dazu starten Sie den Assistenten für neue Telefonbucheinträge. Im ersten Fenster geben Sie dabei den Namen der Verbindung an (zum Beispiel „DeTeWe & Friends“). Dies wird mit „Weiter“ bestätigt.

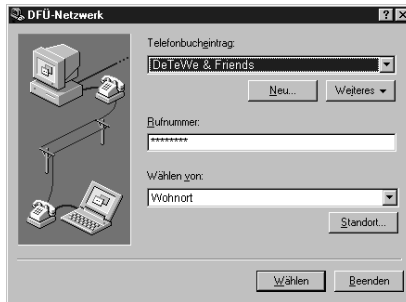


Als nächstes markieren Sie nun den Eintrag „Eine Verbindung mit dem Internet wird hergestellt“ und markieren anschließend die ISDN-Karte, mit der die Verbindung hergestellt werden soll. Nach einem Klick auf „Weiter“ geben Sie die von Ihrem Provider erhaltene Rufnummer ein und beenden mit „Fertig stellen“ den Dialog.

Nach der Standortkonfiguration befinden Sie sich im Hauptbildschirm des DFÜ-Netzwerkes.

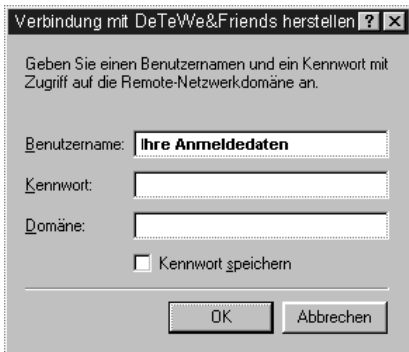


Mit „Wählen“ können Sie nun eine Verbindung zu „DeTeWe & Friends“ herstellen.



Die PC-Software

In dem sich dann öffnenden Fenster müssen Sie Ihren erhaltenen Benutzernamen und das Passwort eintragen.



The image shows a standard Windows XP dialog box titled "Verbindung mit DeTeWe&Friends herstellen". The dialog contains the following elements:

- Title bar:** "Verbindung mit DeTeWe&Friends herstellen" with help and close buttons.
- Text:** "Geben Sie einen Benutzernamen und ein Kennwort mit Zugriff auf die Remote-Netzwerkdomäne an."
- Fields:**
 - Benutzername:** A text box containing "Ihre Anmeldeinformationen".
 - Kennwort:** An empty text box.
 - Domäne:** An empty text box.
- Options:** A checkbox labeled "Kennwort speichern" which is currently unchecked.
- Buttons:** "OK" and "Abbrechen" buttons at the bottom.


Anhang



Wenn mal etwas nicht funktioniert ...

Sollte Ihr Telefon oder eines der Zubehöerteile nicht einwandfrei funktionieren, wenden Sie sich bitte an den Kundendienst Ihres Lieferanten.

Vorher sollten Sie ggf. einmal das Stecker-Netzgerät ziehen und wieder stecken - möglicherweise befand sich Ihr Gerät in einem undefinierten Zustand und Sie haben den „Fehler“ durch diese Maßnahme behoben.

Keine externe Wahl möglich

- Überprüfen Sie, ob die Stecker der Endgeräte und des ISDN-Kabels an der Anlage und im Netzabschlussgerät (NT) des Netzbetreibers einwandfrei gesteckt sind.  Seite 16 ff

- Das Entgeltlimit ist überschritten. Entgeltlimit verändern oder ausschalten.  Seite 42
- Die eingeschränkte Externberechtigung blockiert die Wahl Einstellung ändern.  Seite 54
- Eventuell ist manuelles Belegen der Externleitung mit „0“ eingestellt. Versuchen Sie eine externe Wahl mit „0“.
- Beide Externleitungen sind ggf. durch eine Rufumleitung (via TA 33 USB) belegt.

Ankommende Rufe werden an allen Geräten signalisiert

- Sie haben keine Rufzuordnung vorgenommen. Speichern Sie Ihre Rufnummern und weisen Sie sie den Endgeräten zu.

 Seite 48

Anhang

Ankommende Rufe werden nicht signalisiert

- „Rufnummer besetzt“ ist eingeschaltet (damit ist das Anklopfen blockiert). Schalten Sie die Funktion aus.

 Seite 41

- Anrufwefterschaltung ist eingeschaltet. Schalten Sie die ggf. Anrufwefterschaltung aus.

 Seite 60

Pflege und Wartung

Der TA 33 USB ist ein Produkt, das in Design und Ausführung höchsten Ansprüchen genügt. Es sollte daher mit Sorgfalt behandelt werden. Die folgenden Anregungen dienen dazu, Ihnen für lange Zeit die Freude an diesem Produkt zu erhalten. Beachten Sie alle Sicherheitshinweise auf der Seite 7. Zum Reinigen des Systems ziehen Sie als erstes den Netzstecker. Wischen Sie die Geräte mit einem Antistatiktuch oder einem etwas angefeuchteten weichen Ledertuch ab, anschließend mit einem trockenen Tuch.

Hinweis: Sprühen Sie den TA 33 USB nie mit Reinigungs- oder Lösungsmittel ein.

EG-Konformitätserklärung
EC-Declaration of Conformity

 Dokument-Nr.: 011/01
 Document-N°:

 Monat, Jahr: 02/01
 Month, Year:

 Hersteller: DeTeWe - Deutsche Telefonwerke
 Manufacturer: Aktiengesellschaft & Co.

 Anschrift: Zeughofstraße 1
 Address: 10997 Berlin (Germany)

 Produktbezeichnung: TA 33 USB
 Name of product, type or model:

 Diese EG-Konformitätserklärung ersetzt die Konformitätserklärung Nr. 100/99 vom 20.12.1999.
 This EC-Declaration of conformity replaces the EC-Declaration of conformity N°. 100/99 of 20.12.1999.

 Das bezeichnete Produkt stimmt mit den Vorschriften folgender europäischer Richtlinien überein: *
 The indicated product is in correspondence with the following regulations of European Council: *

	Nummer / Kurztitel Number / Title	Eingehaltene Vorschriften Observed regulations
<input checked="" type="checkbox"/>	99/5/EG R&TTE-Richtlinie Directive 99-5-EC R&TTE	
<input checked="" type="checkbox"/>	89/339/EWG EMV-Richtlinie F.M.: Directive	DIN EN 55022 (1999) Einrichtungen der Informationstechnik- Funkstör-eigenschaften- Grenzwerte und Meßverfahren Information technology equipment- Radio disturbance characteristics- Limits and methods of measurements DIN EN 55024 (1999) Einrichtungen der Informationstechnik- Störfestigkeitseigenschaften- Grenzwerte und Meßverfahren Information technology equipment- Immunity characteristics- Limits and methods of measurements
<input checked="" type="checkbox"/>	73/23/EWG Niederspannungsrichtlinie Low Power Directive	DIN EN 60950 (1997) + A11 (1998) Sicherheit von Einrichtungen der Informations-technik Safety of information technology equipment

 * Zutreffendes ist angekreuzt.
 * marked, if applicable

 Aussteller:
 Issuer:
 Ort, Datum:
 Place, date:
 Konformitätsbeauftragter der
 DeTeWe AG & Co.
 Representative for conformity

 Leiter Qualitätsmanagement
 Director Qualitymanagement

Berlin, den 21.2.01

 Rolf Lünstedt (Leiter Qualitätsmanagement)
 (Director Qualitymanagement)

 Diese Erklärung bescheinigt die Übereinstimmung mit den genannten Richtlinien, beinhaltet jedoch keine Zusage von Eigenschaften. Die Sicherheitsbewertung der mitgelieferten Produktdokumentation sind zu beachten.
 This declaration certifies the compliance with the indicated regulations, it does not guarantee attributes. Pay attention to the security advice of the relevant product information.

 Konformitätserklärung Nr.: 011/01
 Declaration of Conformity N°:

 Seite 1 von 1
 Page 1 of 1

Anhang

Im Problemfall wenden Sie sich bitte an unseren technischen Support in Berlin,

Tel. 09001 - DeTeWe (= - 33 83 93)

(0,62 EUR/Min., aus dem Mobilfunknetz bitte 0190 - 33 83 93 wählen)

Fax 01805 - 33 83 94 (0,12 EUR/Min.)

Oder nutzen Sie unsere Formulare unter

www.detewe.de

Sollte ein Defekt auftreten, der sich mit Hilfe unseres Supports nicht beheben lässt, schicken Sie bitte das komplette Gerät (mit Netzteil und Anschlusskabel und einer Kopie des Kaufbelegs sowie einer genauen Fehlerbeschreibung) an folgende Adresse:

**DeTeWe Deutsche Telephonwerke AG & Co.
Service Center Berlin
Wendenschloßstr. 142, 12557 Berlin**

Während einer Dauer von 24 Monaten ab dem Kaufdatum (bei Kauf ab dem 01.01.2002, vorher innerhalb von 12 Monaten) entstehen Ihnen für die Behebung von Gewährleistungsfällen und Rücksendung an Sie keine Kosten.

Falls Sie ohne vorherige Kontaktaufnahme Ihr Gerät zu uns zurückschicken, wird Ihnen im Falle der Fehlerlosigkeit eine Bearbeitungsgebühr in Rechnung gestellt.

Hinweis: Für Kostenvoranschläge für Reparaturfälle außerhalb der Gewährleistung wird eine Bearbeitungsgebühr berechnet, falls es nicht zur Durchführung der Reparatur kommt.

Entsorgung, Wiederverwertung

Entsorgen Sie Verpackungen und Geräte entsprechend der behördlichen Auflagen. Führen Sie sie der Wiederverwertung zu. Elektronische Geräte gehören nicht in den Hausmüll!

Anhang

Technische Daten

Netzspannung	230 V ~; 50 Hz für Steckernetzteil	Unterstützte Datenprotokolle
Nennleistung	23 VA	- X.75
Schutzklasse	2	- HDLC transparent
1 x Euro-ISDN extern (durchgeschleift)	für Basisanschluss DSS1-Protokoll (1TR67)	- ISO 8208 (Eurofile Transfer)
Speisespannung	40 V \pm 10 %	- PPP (Internet)
Reichweite	100 m passiver BUS	- T.90 / T.70 NL
2 analoge Ports		Softwareumfang der CD-ROM
- Reichweite	2 x 20 Ohm,	- CAPI 2.0, 32 Bit mit VxD-Schnittstelle ab WIN 98
USB-Standardschnittstelle mit 128 kBit/s		- TAPI 2.1
Kanalbündelung (128 kBit/s)		- Windows-Konfigurationssoftware
		- FLASH-Loader
		- CAPI-Überwachungsprogramm
		- CAPI-Port Treiber
		- DiSCON-Zugangsoftware für das Internet
		- ISDN-Softwarepaket RVS-COM-Lite
		Zulässige Temperaturen
		ortsfest,wetter- +5 °C bis +40 °C
		geschützt
		Maße (B x H x T) ca. 157 x144 x 34 mm
		Gewicht (Anlage) ca. 200 g

Glossar

Anklopfen

Ein Signalton meldet während eines Gesprächs, dass ein weiterer Gesprächspartner anruft.

Anklopfschutz

Wenn Sie mit einem Gesprächspartner telefonieren wollen, ohne von anklopfenden Dritten gestört zu werden, können Sie den Anklopfschutz einschalten. Ein während Ihres Telefongesprächs anrufender Dritter erhält dann den Besetztton.

Anlagendaten zurücksetzen

Sie können alle aktivierten Merkmale deaktivieren oder löschen und dafür alle Voreinstellungen wieder aktivieren.

Anrufwefterschaltung

Die Anrufwefterschaltung über die Vermitt-

lungsstelle sorgt dafür, dass Sie immer und überall unter Ihrer eigenen Rufnummer zu erreichen sind. Sie geben von Ihrem Telefon aus die gewünschte Zielrufnummer ein, und jeder Anruf, der für Ihr Telefon bestimmt ist, wird automatisch dorthin weitergeleitet. Dabei wird zwischen sofortiger Wefterschaltung, Wefterschaltung bei besetzt und Wefterschaltung nach Zeit unterschieden. Anrufwefterschaltungen sind weltweit zu allen Telefon- und Mobilfunk-Anschlüssen möglich.

Belegen der externen Wählleitung

Nach Bedarf kann das Belegen der externen Wählleitung automatisch oder mit „0“ konfiguriert sein. Das heißt: Wenn man eine externe Verbindung herstellen möchte und den Hörer abhebt, erhält man entweder sofort den externen Wählton oder nach Wahl der „0“.

Anhang

CAPI

Abkürzung für Common ISDN Application Programming Interface. Eine Programmierschnittstelle, über die Windows-Programme auf die Funktionen von ISDN-Geräten am Computer zugreifen können.

CAPI Port Treiber

Ein Windows-Treiber, der eine serielle Schnittstelle mit angeschlossenem Modem simuliert. Damit können Programme, die ein konventionelles Modem erwarten, die ISDN-Schnittstelle nutzen.

CCBS (Completion of Calls to Busy Subscriber)

Dienstmerkmal des ISDN. Rückruf bei Besetzt. Ihr Anschluss wird automatisch angerufen, sobald der Teilnehmer wieder aufgelegt hat.

CCNR (Completion of Calls on No Reply)

Dienstmerkmal des ISDN. Rückruf bei Nicht-

melden. Wie beim Rückruf bei Besetzt kann hier ein automatischer Rückruf programmiert werden. Ihr Anschluss wird dann automatisch angerufen, sobald der Teilnehmer telefoniert und wieder aufgelegt hat.

Dreierkonferenz

Dreiergespräch mit zwei externen Teilnehmern.

DFÜ-Netzwerk

Mit dem DFÜ-Netzwerk von Microsoft Windows kann Ihr Computer über ein Modem Verbindung zu einem Internet-Service-Provider aufnehmen.

ECM (Error Correction Mode)

Genormtes Verfahren zur Fehlerkorrektur bei Faxgeräten.

ECT (Explicit Call Transfer)

Dienstmerkmal des ISDN. Es ermöglicht die Zusammenschaltung von zwei externen

Verbindungen in der Vermittlungsstelle oder in einer TK-Hauptanlage..

Externberechtigungen

Die Externberechtigungen regeln den Zugriff auf eine externe Wählleitung. Sie können z. B. festlegen, welche Teilnehmer keine Ferngespräche führen können.

ISDN

ISDN steht für Integrated Services Digital Network. Übersetzt bedeutet dies dienst-eintegrierendes digitales Telekommunikationsnetz.

IAE

ISDN-Anschluss-Einheit. Steckereinheit aus Stecker und Steckdose zum Anschluss von ISDN-Einrichtungen.

Impulswahlverfahren (IWW)

Die Übertragung von Wählsignalen erfolgt durch elektrische Impulse auf der Telefon-

leitung. Beispielsweise arbeiten Telefone mit Wählscheibe mit diesem Verfahren.

ISDN-Basisanschluss

ISDN-Anschluss mit zwei Nutzkanälen und einem Steuerkanal. Die beiden Nutzkanäle können unabhängig voneinander für jeden im ISDN angebotenen Dienst genutzt werden. Sie können also beispielsweise telefonieren und gleichzeitig faxen.

ISDN-Anschlussdose

ISDN-Anschluss-Einheit (IAE); Universal-Anschluss-Einheit (UAE). Standardisierte Anschlussorgane für Geräte im ISDN der Deutschen Telekom AG.

Konfigurationsmodus

Im Konfigurationsmodus können Sie bestimmte Parameter Ihrer Telefonanlage einstellen und voreingestellte Werte ändern.

Anhang

Kurzwahl

Sie können 100 Rufnummern speichern und mit der zweistelligen Kurzwahlnummer wählen.

Makeln

Wenn Sie zwischen zwei Gesprächen hin- und herschalten, nennt man diesen Vorgang „Makeln“. Sie können kommende Gespräche annehmen, obwohl Sie bereits telefonieren, oder zwischendurch Rückfrage mit anderen Gesprächsteilnehmern halten.

MCID (Malicious Call Identification)

Dienstmerkmal es ISDN. Es dient zur Kennzeichnung böswilliger Anrufer in der Vermittlungsstelle (Fangen).

Mehrfachrufnummer (MSN)

Einem Mehrgeräte-Basisanschluss können bis zu 10 Mehrfachrufnummern zugeordnet werden. Die Rufnummern dienen der

gezielten Adressierung der angeschlossenen Geräte. ISDN-Telefonen können verschiedene Mehrfachrufnummern zugeordnet werden.

Mehrfrequenzwahlverfahren (MFV)

Wird auch Tonwahlverfahren genannt. Die Übertragung von Wählsignalen und Steuerfunktionen erfolgt dabei durch verschieden hohe Töne.

Mehrgeräteanschluss

An einem Mehrgeräteanschluss können bis zu 3 Telefone ohne Netzgerät und 5 weitere Geräte mit eigener Spannungsversorgung betrieben werden. Insgesamt können Sie bis zu 12 ISDN-Anschlussdosen installieren. Die freien Anschlussdosen können Sie zum Umstecken der Geräte verwenden.

MFV-Nachwahl

MFV-Nachwahl ist nur bei bestehenden Verbindungen möglich, zum Beispiel, wenn

Sie durch eine automatische Ansage aufgefordert werden, Ziffern und Zeichen (1 ... 0, * und #) nachzuwählen, oder bei Faxabruf oder anderen Anwendungen.

MSN Multiple Subscriber Number Mehrfachrufnummer.

NTBA

Network Termination Basic-Access; Netzabschlussgerät – kleine Box zur Umsetzung einer 2-Draht-Leitung in eine hausinterne 4-Draht-Leitung zur S₀-Schnittstelle.

Persönliche Geheimzahl (PIN)

Sie benötigen die Persönliche Identifikations-Nummer (PIN), um den Konfigurationsmodus aufzuschließen. Im Auslieferungszustand ist die PIN „0000“. Es empfiehlt sich dringend, die PIN zu ändern und die neue Ziffernfolge an einem sicheren und geheimen Ort aufzubewahren, um Unbefugte am Zugriff auf den Konfigura-

tionsmodus zu hindern.

PPP

Abkürzung für Point-to-Point Protocol. Ein Netzwerk-Protokoll, das für die Verbindung zum Internet über Modem benutzt wird.

Rückfragen

Sie können ein Gespräch halten und mit einem anderen internen oder externen Gesprächspartner telefonieren und dann zur ersten Verbindung zurückkehren.

Ruf heranholen

Sie können einen Ruf heranholen, wenn ein anderes Telefon klingelt.

Rufnummer unterdrücken

Wenn bei Ihrem Netzbetreiber beauftragt, können Sie die Anzeige Ihrer Rufnummer auf dem Display des gerufenen Gesprächspartners unterdrücken.

Anhang

Rufzuordnung

In die Anrufvariante sind die Telefone einzutragen, die bei einem externen Anruf klingeln sollen.

S₀-Schnittstelle

International standardisierte Schnittstelle für ISDN-Einrichtungen zum Anschluss einer TK-Anlage und/oder bis zu 8 ISDN-Geräten.

TAE

Abkürzung für Telekommunikations-Anschluss-Einheit. Standardisierte Anschlussbestandteile im Telefonnetz für den Anschluss von Geräten: Anschlussdose (TAE-Dose) und Steckverbinder (TAE-Stecker).

TAPI

Abkürzung für Telephony Application Programming Interface. Eine Programmierschnittstelle in Microsoft Windows, mit der

Telefonfunktionen durch Windows-Programme steuerbar sind, z. B. Wahlhilfen.

TCP/IP

Abkürzung für Transmission Control Protocol/Internet Protocol. Ein Übertragungsprotokoll für Netzwerke, das auch für die Verbindung zum Internet verwendet wird.

Telefonanlage

Telefonanlagen sind private Vermittlungssysteme, die für die externe Kommunikation mit dem öffentlichen Telekommunikationsnetz verbunden werden. Sie beschränken sich nicht auf den Telefondienst, sondern bieten Transportdienste für die gesamte Bürokommunikation (Sprach-, Text-, Daten- und Bildübertragung).

USB

Abkürzung für Universal Serial Bus. USB ist eine schnelle serielle Schnittstelle mit einer

Übertragungsrate von bis zu 12 MBit/s. Ein USB-Anschluss kann mehrere Geräte – theoretisch bis zu 127 – gleichzeitig betreiben und die Geräte können im laufenden Betrieb hinzugefügt oder entfernt werden.

Vermittlungsstelle

Knotenpunkt im öffentlichen Telekommunikationsnetz.

Zeichengabe Teilnehmer-zu-Teilnehmer (UUS)

Mit der Teilnehmer-zu-Teilnehmer-Zeichengabe können während des Verbindungsauf- und -abbaus individuelle Nachrichten zwischen den Geräten über den Steuerkanal D ausgetauscht werden. Eines der Hauptanwendungsgebiete ist die Datenkommunikation. Hier werden Passwortabfragen oder automatische Abfrageroutinen von Host- an Client-Rechner möglich.

Anhang

Hörtöne/Ruftakte

Die folgende Darstellung zeigt Ihnen Dauer und Intervalle der einzelnen Hörtöne und Ruftakte.

Hörtöne

Zeitachse in Sekunden

Freiton

Besetztton

interner Wählton

externer Wählton

positiver Quittungston

negativer Quittungston

interner Sonderwählton

externer Sonderwählton

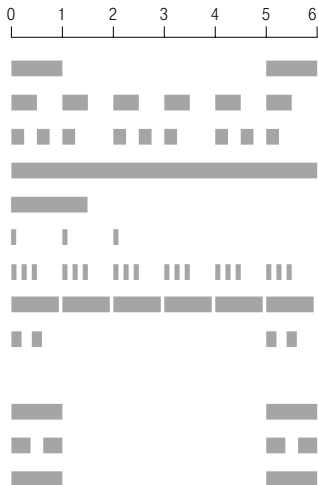
Anklopfton

Rufe

Externruf

Internruf

Wiederanruf



Stichwortverzeichnis

A

Analoge Geräte anschließen	17
Anklopfen	40
Anklopfschutz	41, 80
Anonym anrufen	56
Anrufbeantwortergespräch heranholen	36
Anrufe annehmen	24
Anrufweilerschaltung	38, 60, 81
Anschließen	16
Anschlussschema	15
Aufstellen	14
Automatische Belegung	25
Automatischer Rückruf	35

B

Belegen der externen Wählleitung ...	25, 50
Böswillige Anrufer	37, 61

C

CAPi-Control	89
CCBS	35

CCNR	35
CLIR	56
Computer anschließen	18

D

Datenkommunikation	65
DiSCON-Zugangssoftware	95
Dreierkonferenz	33

E

ECT	29, 31, 62
Einstellen des Wahlverhaltens	22
Entgelte	58
Entgeltlimit	42, 59
Entgeltzähler zurücksetzen	58
Entsorgung	107
Extern anrufen	27
Externanruf	24, 108
Externberechtigung	54, 79

F

Fangen	61
Fehler	103

Anhang

Flash-Load	90	Konferenz	33
G		Konfiguration vom PC	72
Gerätetyp.....	53, 80	Konfigurationsmodus.....	44
Gespräch weitergeben	28	Konfigurieren	43
Gesprächsweitergabe.....	62	Kostenfaktor	58
Glossar	109	L	
Grundeinstellungen	22	Leistungsmerkmale	6
H		Lieferumfang	8
Heranholen von Anrufen	34	Lieferzustand.....	22
Hörtöne	116	M	
I		Makeln	32
Installation	11, 69	Manuelle Belegung	25, 50
Installationshilfe	68	MCID	37, 61
Installationsreihenfolge	68	Menü ?	76
Internanruf	24	Menü Datei	75
Internes Gespräch	26	Menü Extras	75
Internet-Zugang einrichten	95, 98	MFV-Nachwahl	36
K		Montage	11
Kommunikationssoftware	65	Montageort	13

N			
Netzausfall	8		
Notrufnummern	42, 55		
P			
PC-Software	65		
Persönliche Geheimzahl (PIN)	46		
Pflege	104		
Pick up	34		
Programmaufruf	88		
R			
Rückfrage	27		
Rufnummer besetzt einstellen.....	51		
Rufnummer für Übertragung programmieren	56		
Rufnummer unterdrücken	56		
Rufnummern speichern.....	47, 77		
Rufnummernübermittlung	80		
Ruftakte	116		
Rufumleitung	81		
Rufzuordnung	48		
		RVS-COM Lite	93
		S	
		S ₀ -Bus	21
		Service	106
		Sicherheitshinweise	7
		Steckdose	19
		Stromausfall	8
		Stromnetz anschließen	18
		Systemvoraussetzungen	11, 65
		T	
		TAE-Buchse	17
		Taschengeldkonto	80
		Telefonieren	24
		Treibersoftware	67
		U	
		Umgebungstemperatur	13
		Update der Anlagen-Software	90
		USB-Schnittstelle	11, 18, 65

Anhang

V

Voraussetzungen11

W

Wahlverfahren24

Wandmontage15

Wartung104

Weitere Endgeräte21

Werkseinstellungen63

Z

Zurücksetzen63

DeTeWe AG & Co. KG

Zeughofstraße 1, D-10997 Berlin - www.detewe.de

Mat.-Nr.: 73035.024

Stand: 12/01

Änderungen vorbehalten